



StadtKonferenz  
Greifswald 2030plus  
21. September 2016

---



## Herzlich Willkommen zur StadtKonferenz

Ute Prochnow, Schulleiterin Käthe-Kollwitz-Schule  
Oberbürgermeister Dr. Stefan Fassbinder  
Baudezernent Jörg Hochheim

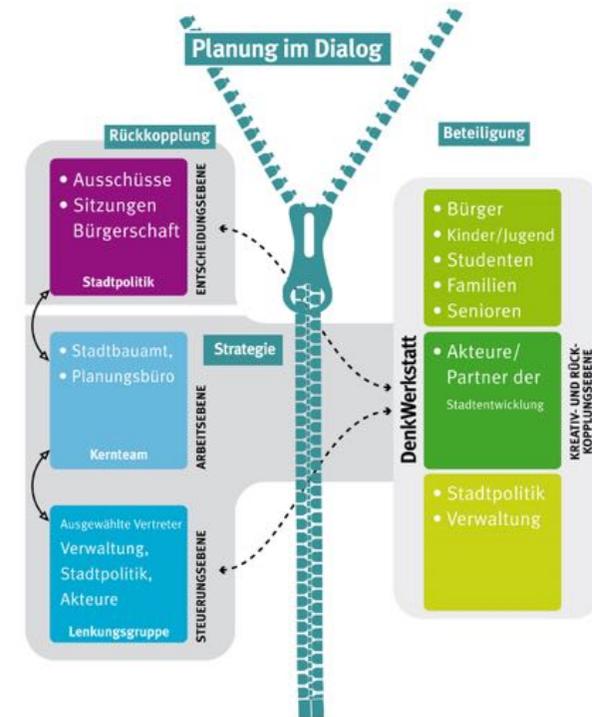
---

# ISEK Greifswald 2030plus

## Vorgehensweise



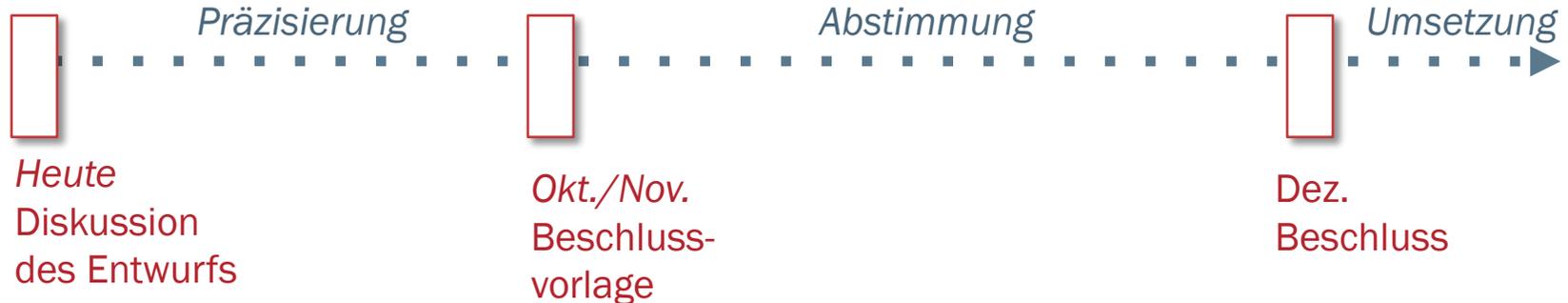
Datum	Beteiligungsformate
07.09.15	1. LG-Sitzung
19.10.15	1. DenkWerkstatt,   Humboldt-GY   Schwerpunktsetzungen
14.12.15	2. LG-Sitzung
27.01.16	2. DenkWerkstatt   Arndt-Schule   Wohnen
16.02.16	Experten-WS Wohnen   Info in der AG Bezahlbares Wohnen
16.03.16	3. DenkWerkstatt   Haus der Begegnung   Schulentwicklung
ab 11/15	AG Ortsteile am Rande der Stadt   vier Arbeitsgruppensitzungen
18.04.16	4. DenkWerkstatt   Labyrinth   Jugend – Senioren – Soziales
15.06.16	Stadt-Umland-Konferenz   AfRL   Info Wohnbaulandentwicklung
28.06.16	AT OTV Am Rande der Stadt mit OB, D II, Bürgerschaftspräsidentin
29.06.16	3. LG-Sitzung
21.09.16	ISEK-Stadtkonferenz   Kollwitz-Schule   Öff. ISEK-Vorstellung
30.09.16	<i>Beginn Beteiligung + redaktionelle Prüfung Textfassung</i>
Mitte 10/16	4. LG-Sitzung
25.10.16	<i>Abgabe Beschlussvorlage</i>
19.12.16	<i>Bürgerschaftssitzung</i>



- Datenanalyse
- Expertengespräche
- Lenkungsgruppe
- Ergebnisse Denkwerkstätten
- Planungsbüro



- Analysen
- Leitbilder
- Strategien
- Strategische Maßnahmen





# **ISEK Greifswald 2030***plus*

Andreas Paul, Büro für urbane Projekte

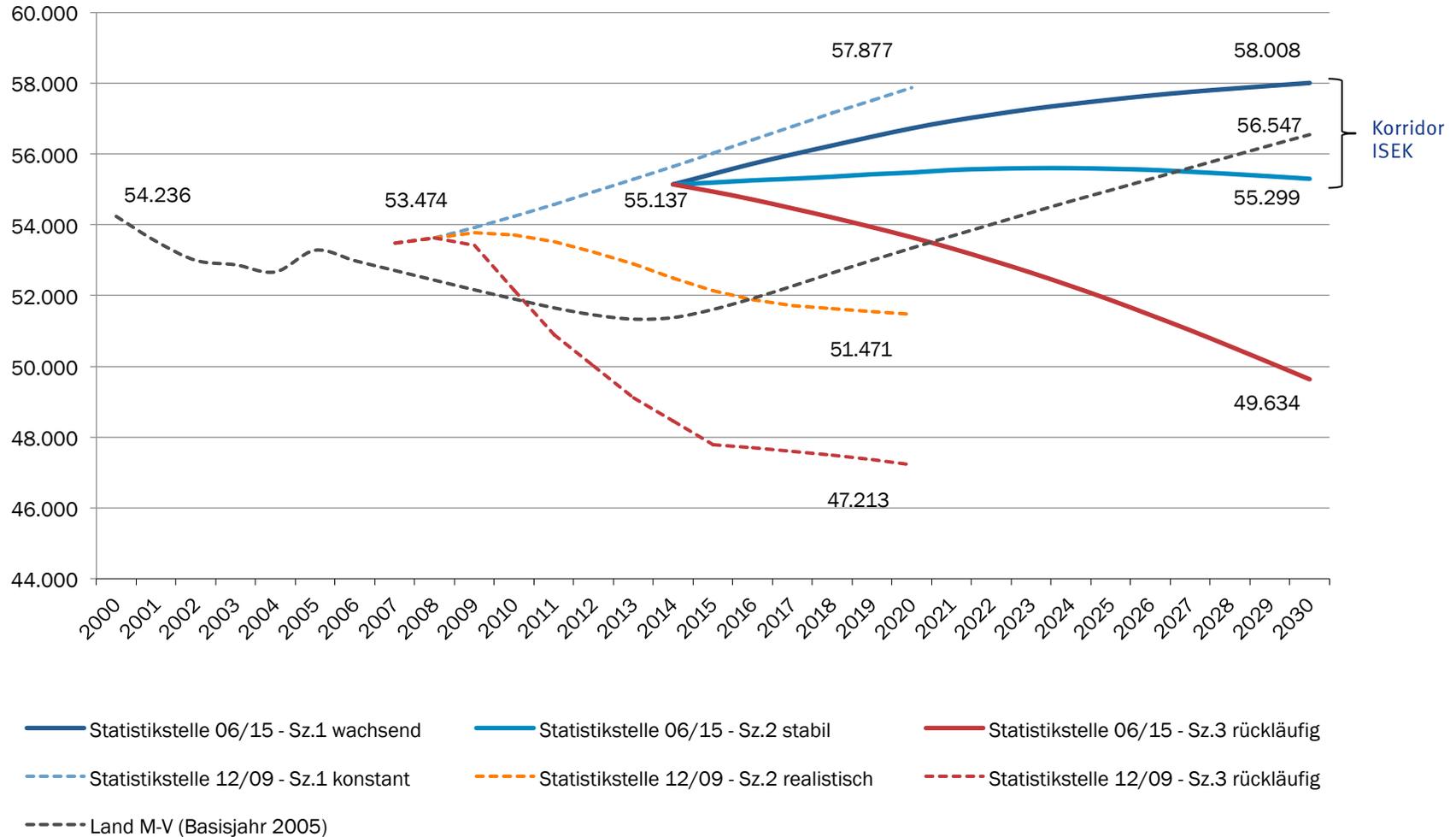
---



# Greifswald wächst (?)

# Greifswald wächst

## Rahmenbedingungen



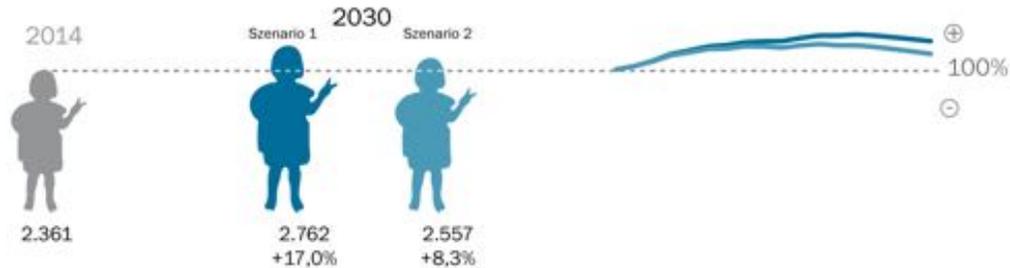
Quelle: Kommunale Statistikstelle

# Greifswald wächst

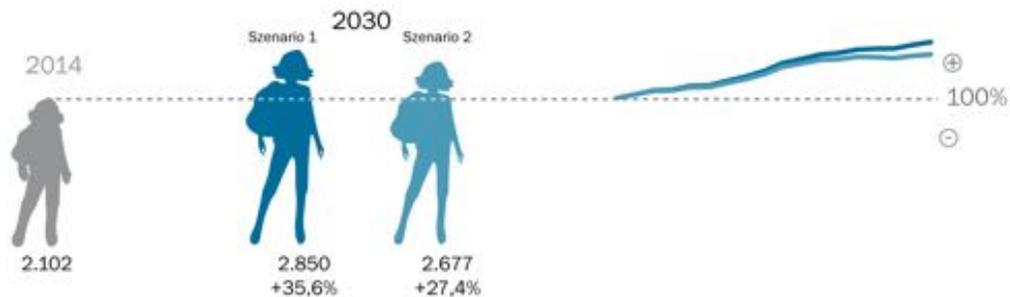
## Rahmenbedingungen



Unter 6 Jahre



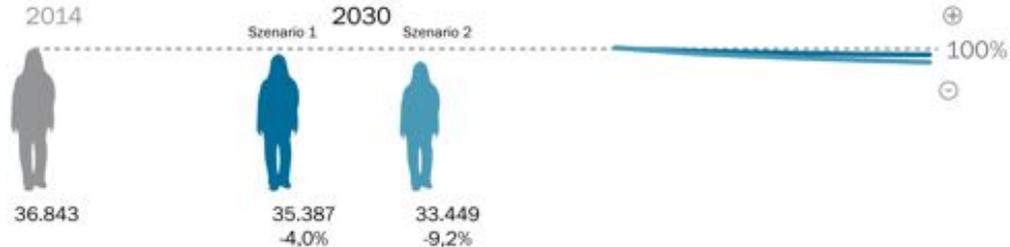
6 bis 12 Jahre



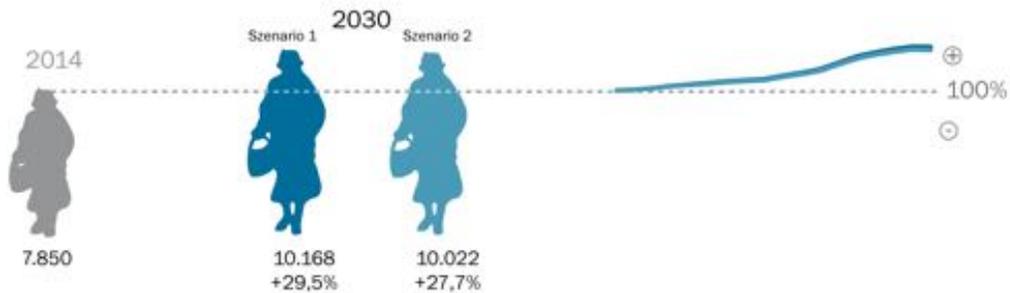
12 bis 18 Jahre

# Greifswald wächst

## Rahmenbedingungen



18 bis 65 Jahre



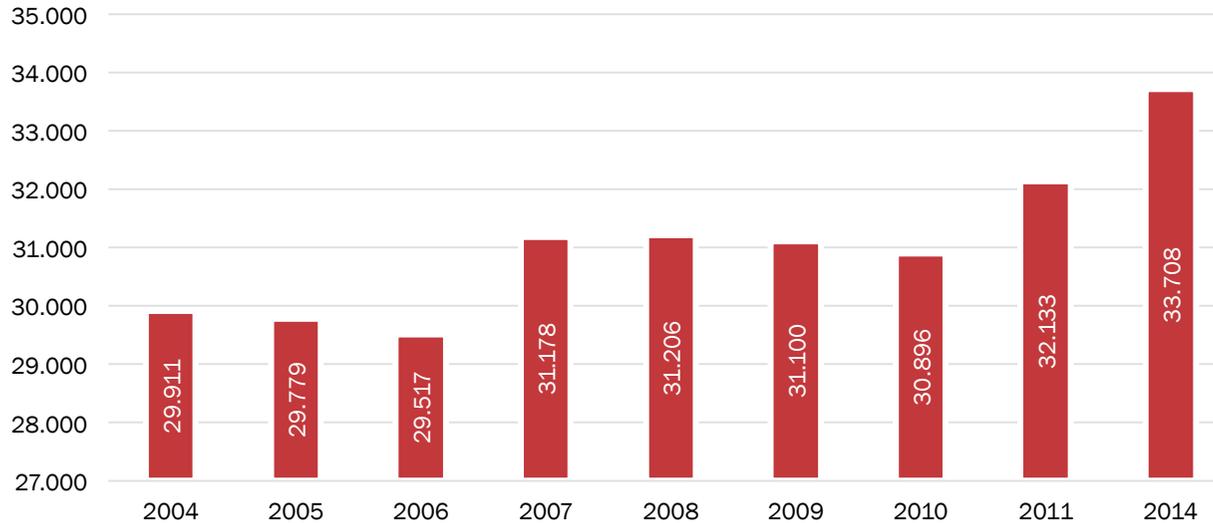
65 bis 80 Jahre



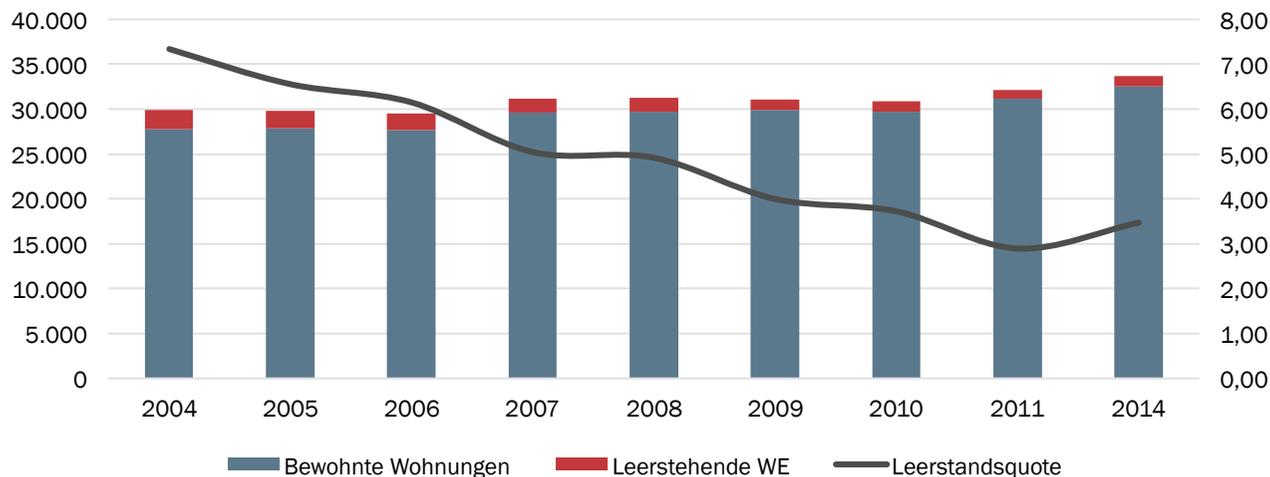
Über 80 Jahre

# Greifswald wächst

## Rahmenbedingungen



Anzahl der Wohnungen  
2004 - 2014



Wohnungsleerstand  
2004 - 2014



**Greifswald wächst!**  
**Greifswald verändert sich.**  
*Und nun?*

# Greifswald wächst

## Prognose Wohnbedarf

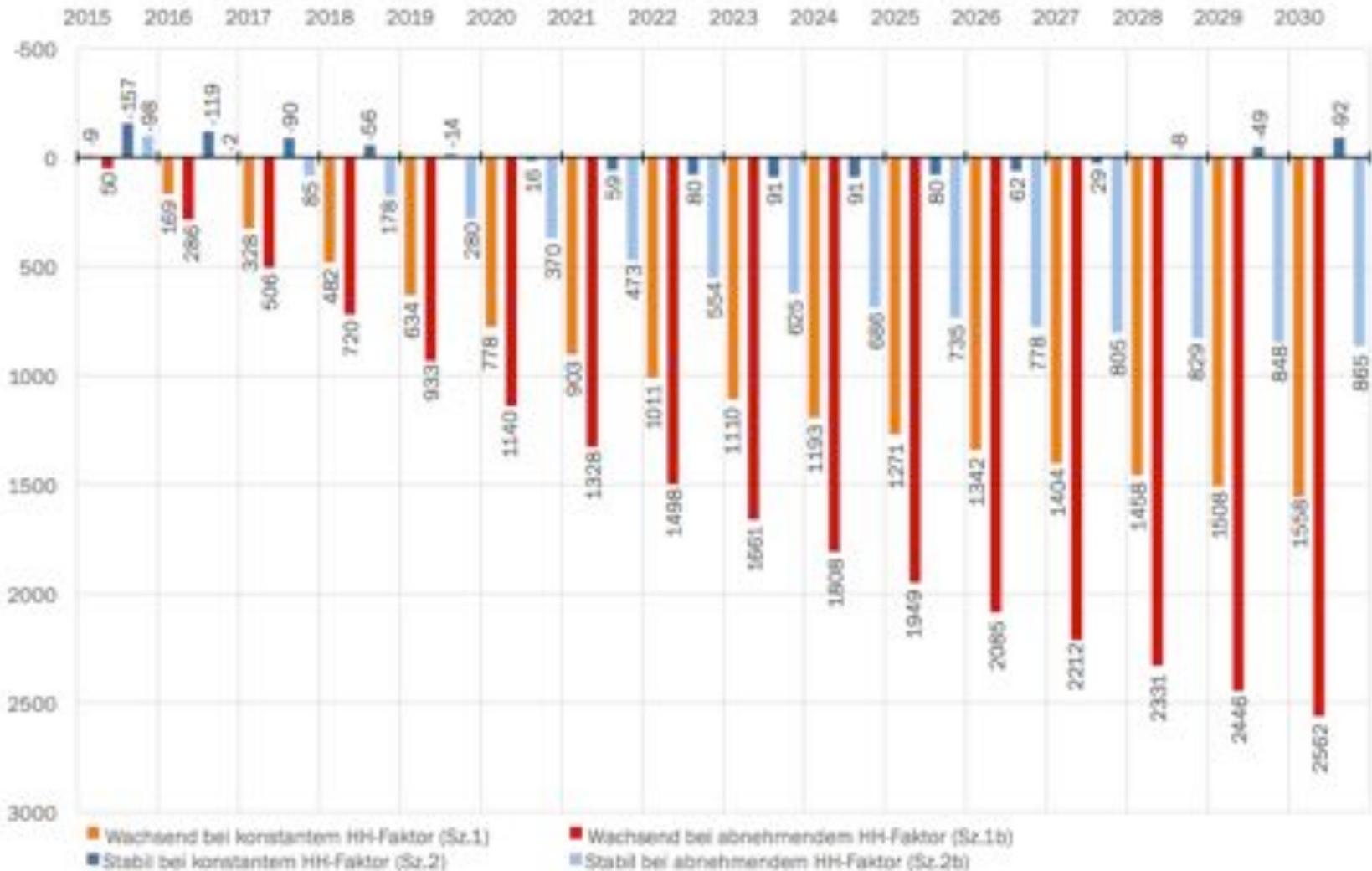


Einwohner 2030*	Szenario 1: 62.098		Szenario 2: 59.198	
	1a: 1,81	1b: 1,76	2a: 1,81	2b: 1,76
nachfragende Haushalte 2030	34.308	35.283	32.706	33.635
Anzahl Haushalte gegenüber 2014	1.698	2.673	96	1.025
plus 3% Mobilitätsreserve (aktiver Leerstand)	1.029	1.058	981	1.009
Wohnbedarf 2030	35.337	36.341	33.687	34.644
Brutto-Mehrbedarf gegenüber 2014	2.727	3.731	1.077	2.034
<b>Neubaubedarf (abzgl. Leerstand 2014)</b>	<b>1.558</b>	<b>2.562</b>	<b>-92</b>	<b>865</b>
plus 400 WE Sanierungsbedingter Abgang im seriellen Geschosswohnungsbau	<b>1.958</b>	<b>2.962</b>	<b>308</b>	<b>1.265</b>

\* Einwohnerdaten inkl. Nebenwohnsitze

# Greifswald wächst

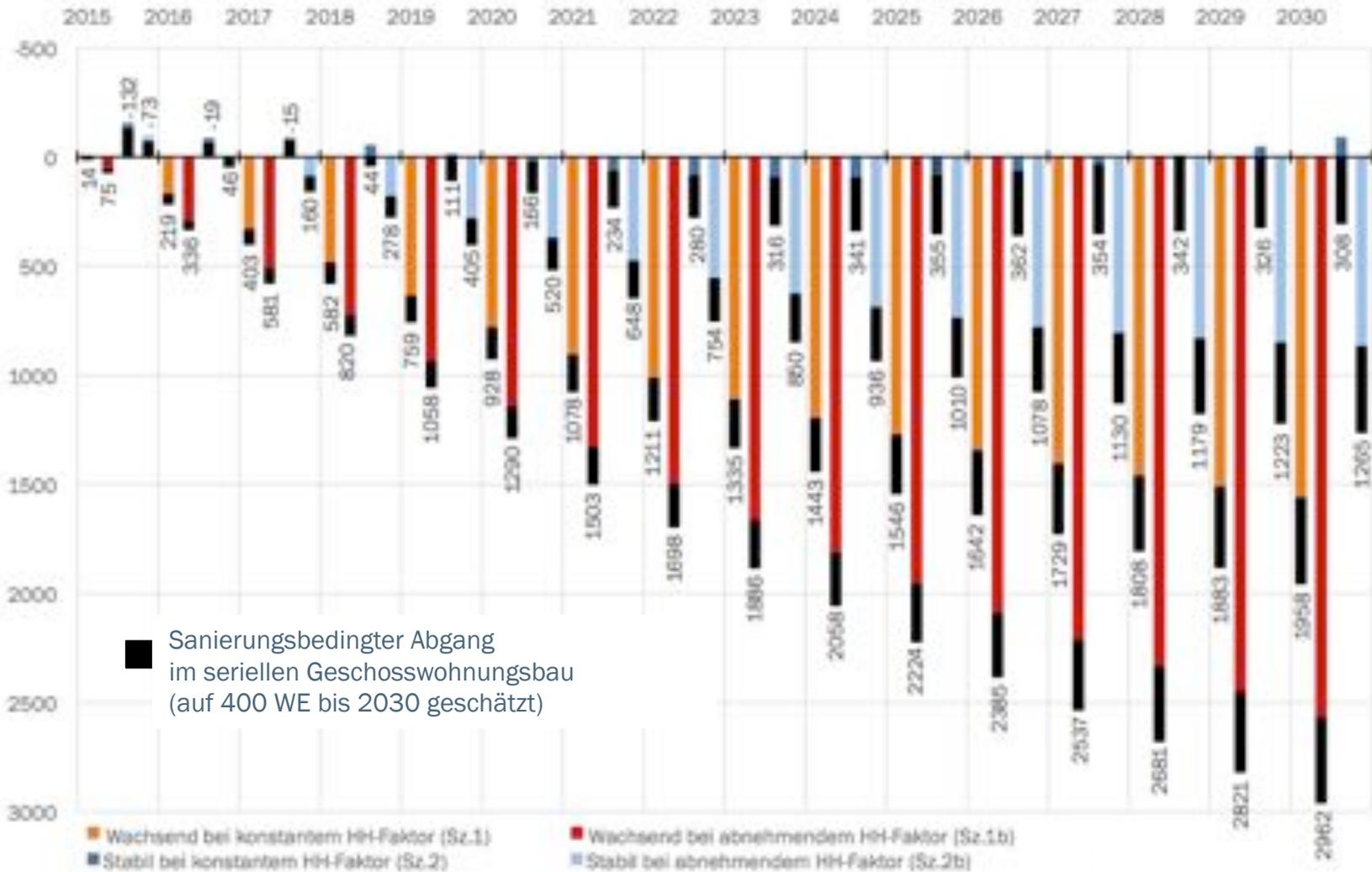
## Prognose Wohnbedarf



Quelle: Büro für urbane Projekte

# Greifswald wächst

## Prognose Wohnbedarf



Quelle: Büro für urbane Projekte

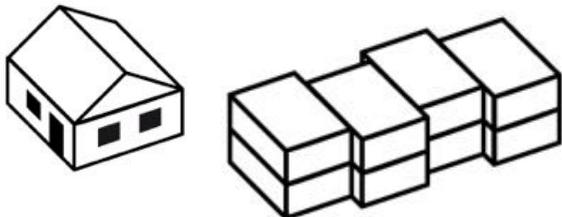
# Greifswald wächst

## Prognose Wohnbedarf



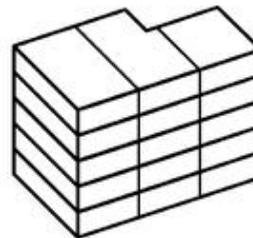
- Neubaubedarf bis 2030: 2.962 WE
- Neubaubedarf pro Jahr: 185 WE

### 1/3 Eigenheime



1.037 WE bis 2030  
65 WE pro Jahr

### 2/3 Geschosswohnungsbau



1.925 WE bis 2030  
120 WE pro Jahr

Je 642 WE bis 2030 / 40 WE pro Jahr



1/3  
preisgünstig



1/3  
bezahlbar



1/3  
hochwertig



Die Stadtentwicklung in Greifswald steht vor einem Paradigmenwechsel. Bisherige Szenarien und Planungsprinzipien müssen auf den Prüfstand gestellt werden.

- Wo soll und kann der Wohnungsneubau realisiert werden, ohne dass neue (städtebauliche) Missstände entstehen oder man sich Chancen vergibt?
- Wie steht es um die Anpassung des bestehenden Wohnraumangebotes?
- Wie kann trotz zunehmender Anspannung des Wohnungsmarktes auch in Zukunft bezahlbarer Wohnraum angeboten werden?



Es geht nicht nur um das Wohnen!

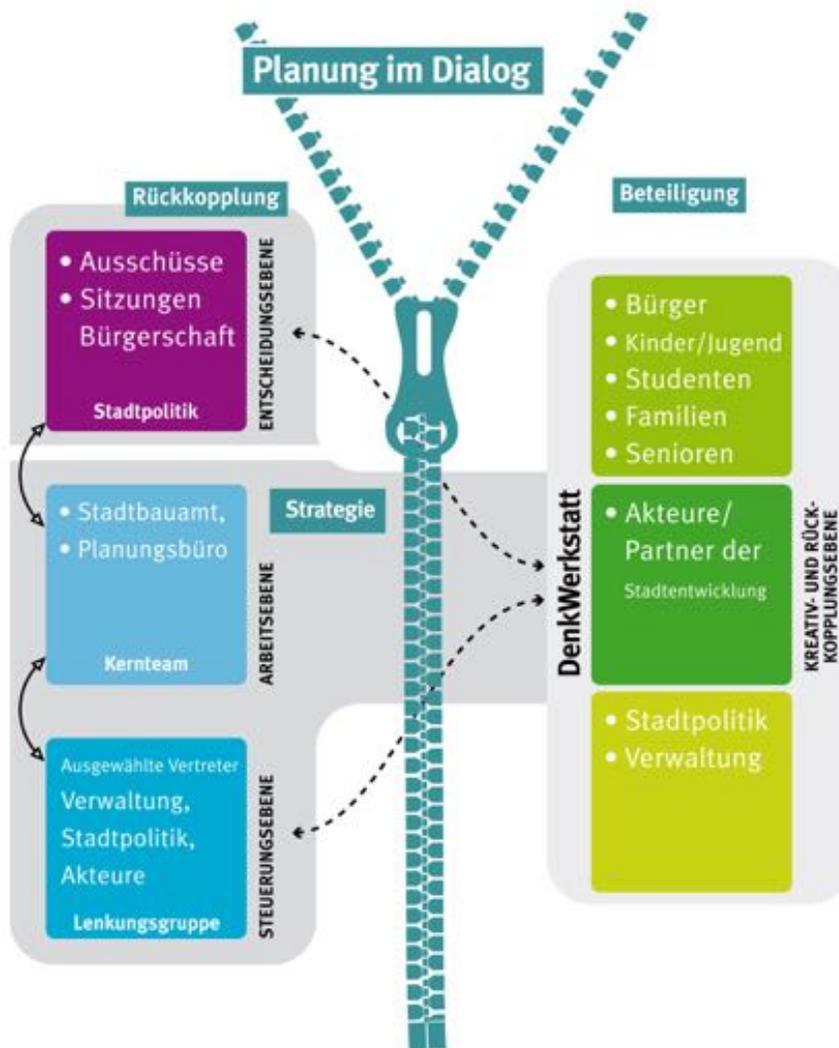
Weitere Anforderungen bestehen in Bezug auf:

- Die Bildungslandschaft Greifswalds
- Die Infrastrukturen und die Gestaltung des sozialen Miteinanders
- Den öffentlichen Raum sowie die Grün- und Freiraumstrukturen
- Die Erreichbarkeit zentraler Adressen und Stadträume sowie den Zugang zu Mobilität
- Sowie sich verändernde Ansprüche an Kommunikation und Kooperation



# Gemeinsames Nachdenken erforderlich

# Ein gemeinsamer Prozess

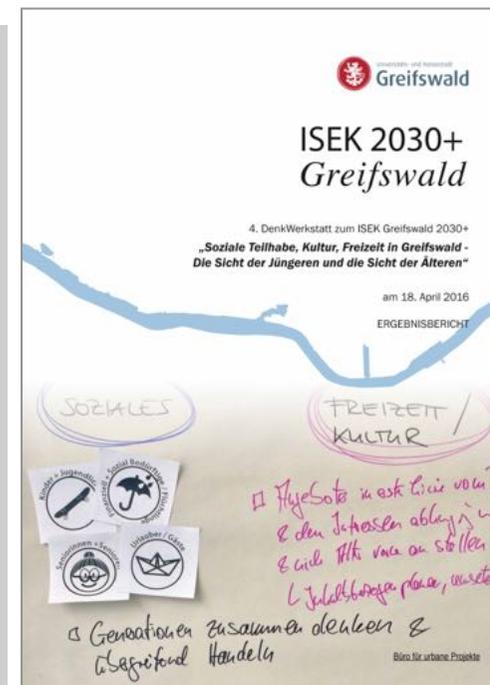
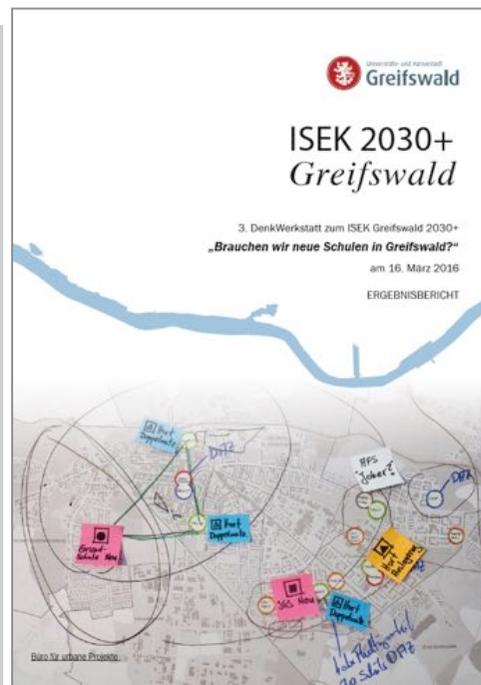
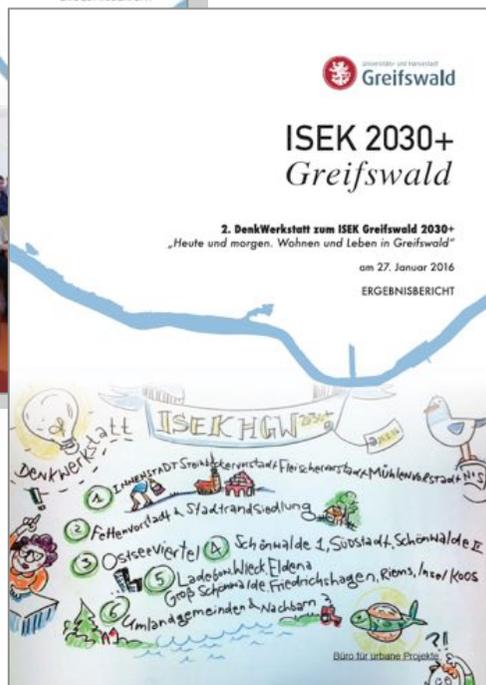


# Ein gemeinsamer Prozess



Universitäts- und Hansestadt  
**Greifswald**





[www.greifswald.de/de/wirtschaft-bauen-verkehr/stadtplanung/integriertes-stadtentwicklungskonzept-isek/](http://www.greifswald.de/de/wirtschaft-bauen-verkehr/stadtplanung/integriertes-stadtentwicklungskonzept-isek/)



**Nachhaltige Planung braucht  
gemeinsame, konsistente Ziele**

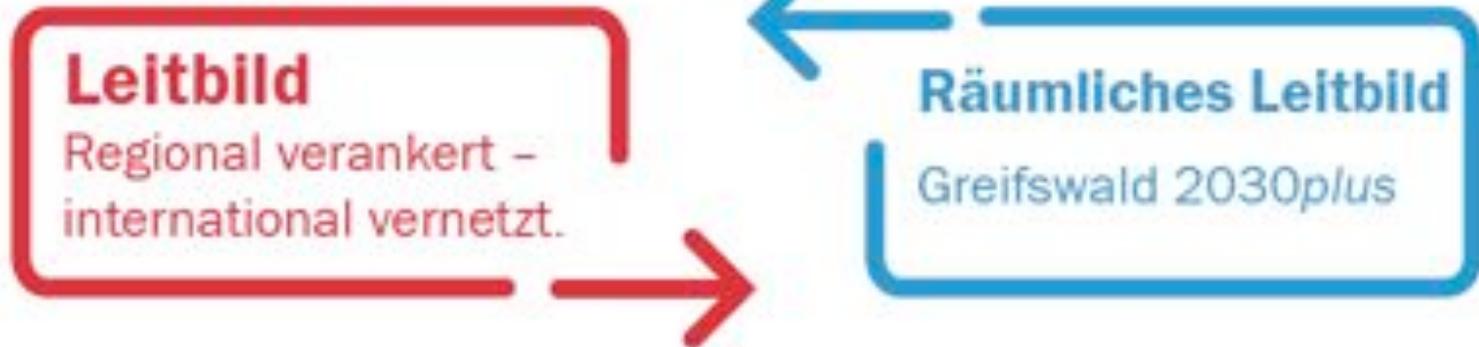


<b>Querschnittsbereich Universität</b>	<b>Strategiebereich A: Wissenschaft und Wirtschaft</b> A1: Wissenschaften A2: Branchenkompetenzen A3: Existenzgründungen und Unternehmergeist	<b>Strategiebereich B: Bildung und Fachkräfte</b> B1: Lebenslanges Lernen B2: Fachkräfte
<b>C: Gesundheit</b> C1: Vernetzung der Gesundheitsdienstleister C2: Prävention und Sport C3: Gesundheitstourismus	<b>Strategiebereich D: Kultur und historisches Erbe</b> D1: Kulturelles Erbe D2: Vielfalt kultureller Angebote D3: Kultur- und Städtetourismus D4: Maritimes Flair	<b>Strategiebereich E: Lebensqualität</b> E1: Mobilität und Barrierefreiheit E2: Freizeit und Wohnen E3: Familienfreundlichkeit E4: Weltoffenheit und Toleranz
<b>Strategiebereich F: Umwelt- und Klimaschutz</b> F1: Klimaschutz F2: Umweltschutz	<b>Strategiebereich G: Regionales Zentrum und Vernetzung</b> G1: Überörtliche Verkehrsanbindung G2: Regionale Kooperation G3: Internationalität	

Quelle: Leitbild für Greifswald, 2010



*Universität  
Wissenschaft und Wirtschaft  
Bildung und Fachkräfte  
Gesundheit  
Kultur und historisches Erbe  
Lebensqualität  
Umwelt- und Klimaschutz  
Regionales Zentrum und Vernetzung*



# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



Universitäts- und Hansestadt  
**Greifswald**

Adresse Innenstadt



# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie

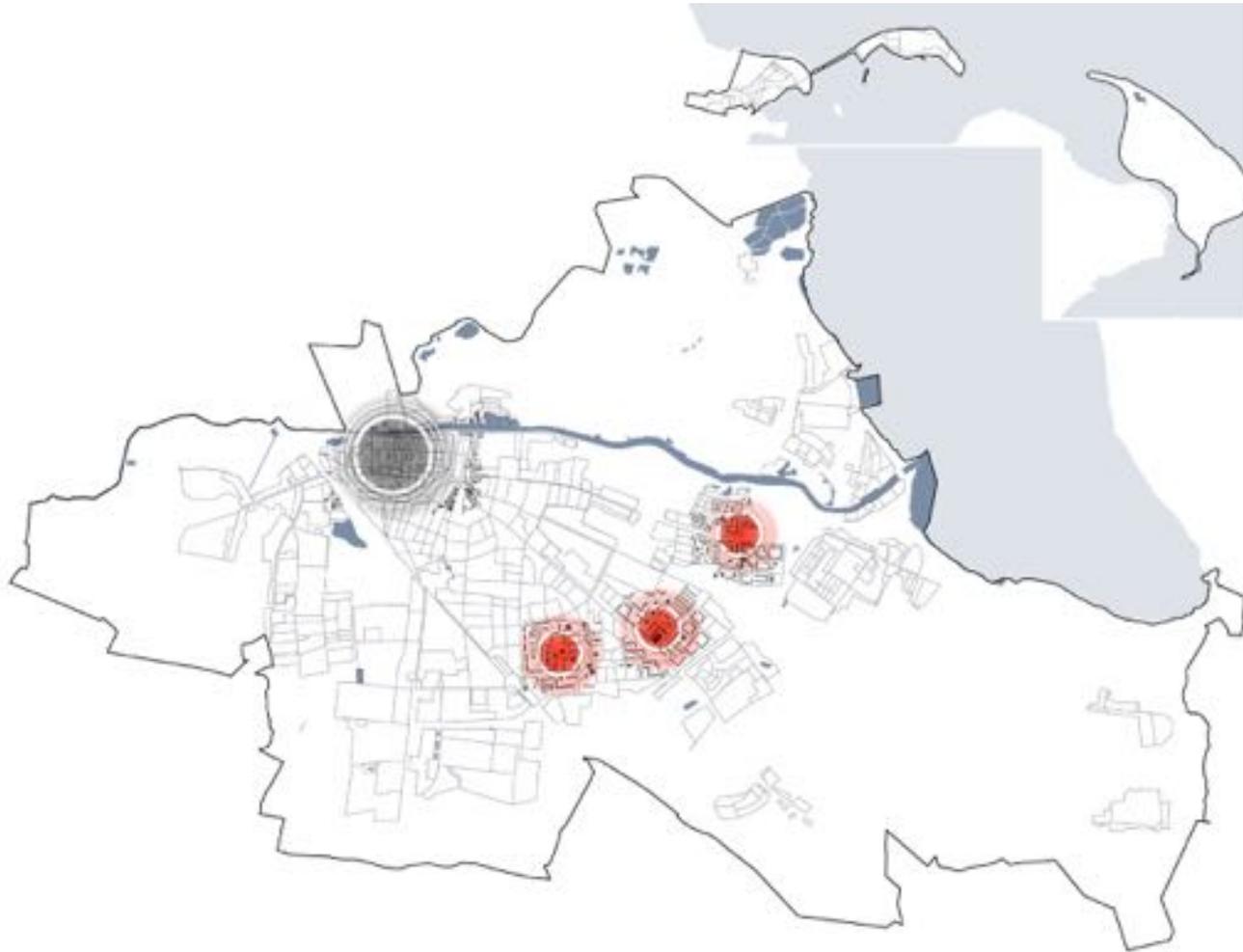


Universitäts- und Hansestadt

# Greifswald

Adresse Innenstadt

Urbane Kerne



# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



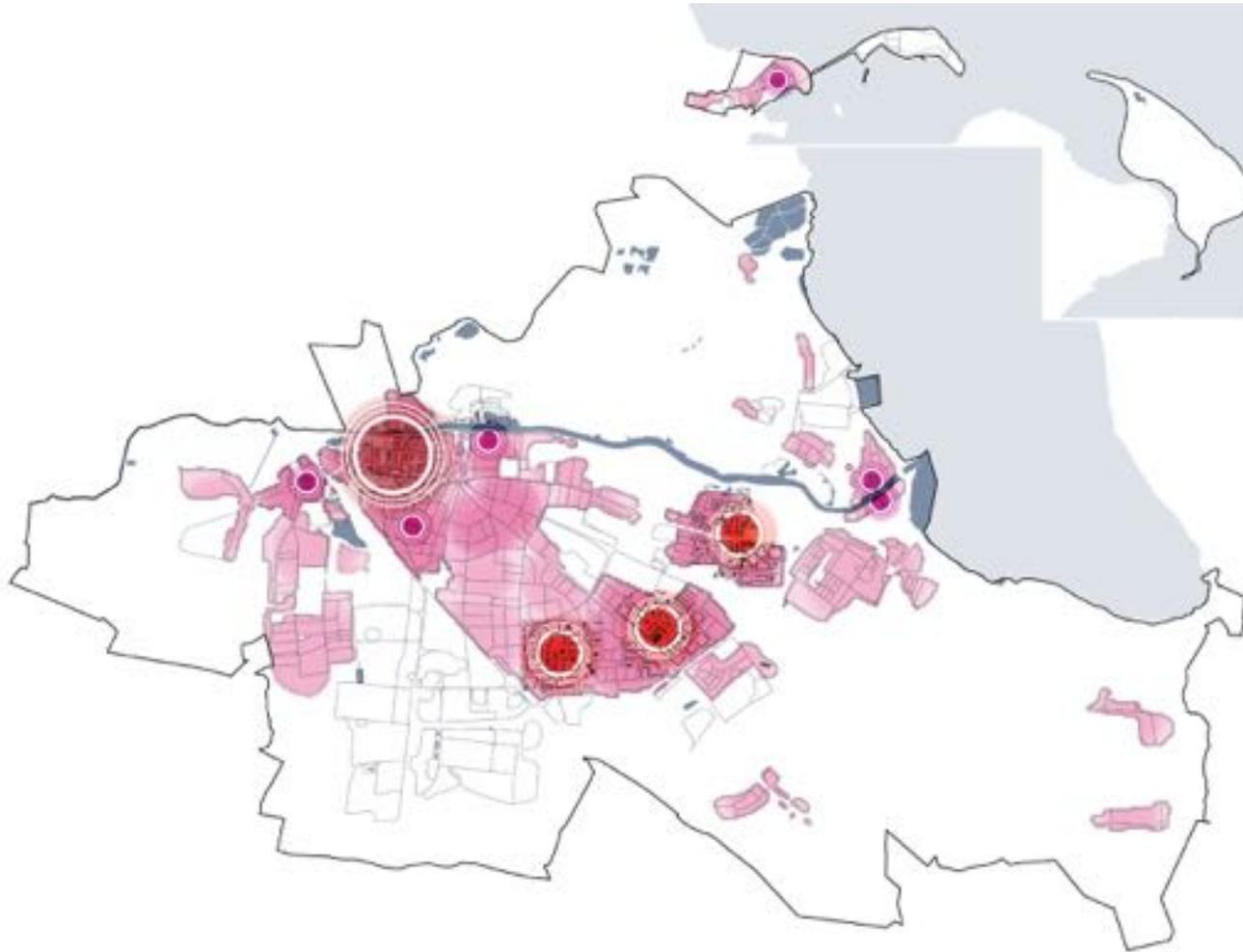
Universitäts- und Hansestadt

# Greifswald

Adresse Innenstadt

Urbane Kerne

Starke Quartiere



# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



Universitäts- und Hansestadt

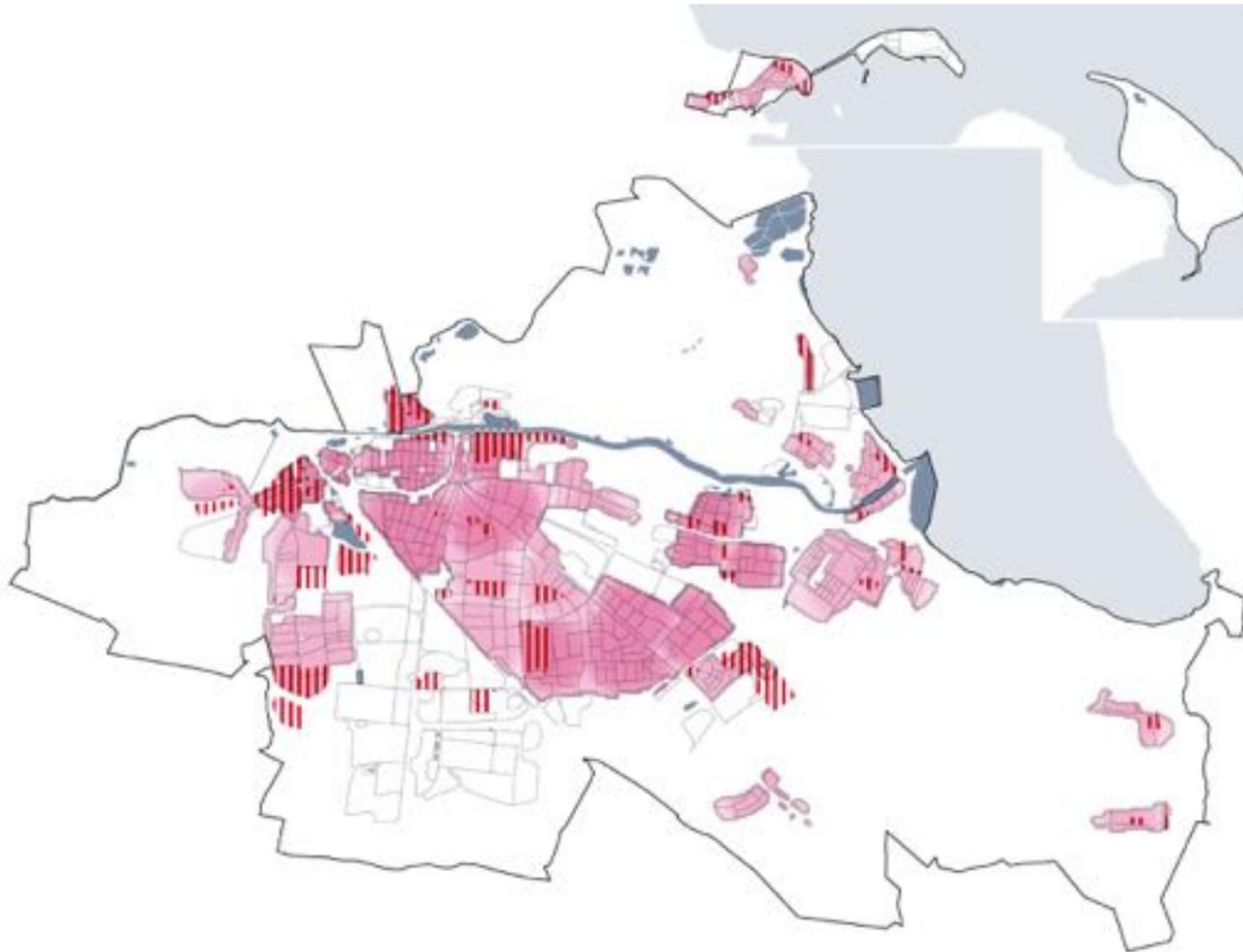
# Greifswald

Adresse Innenstadt

Urbane Kerne

Starke Quartiere

Neues Wohnen



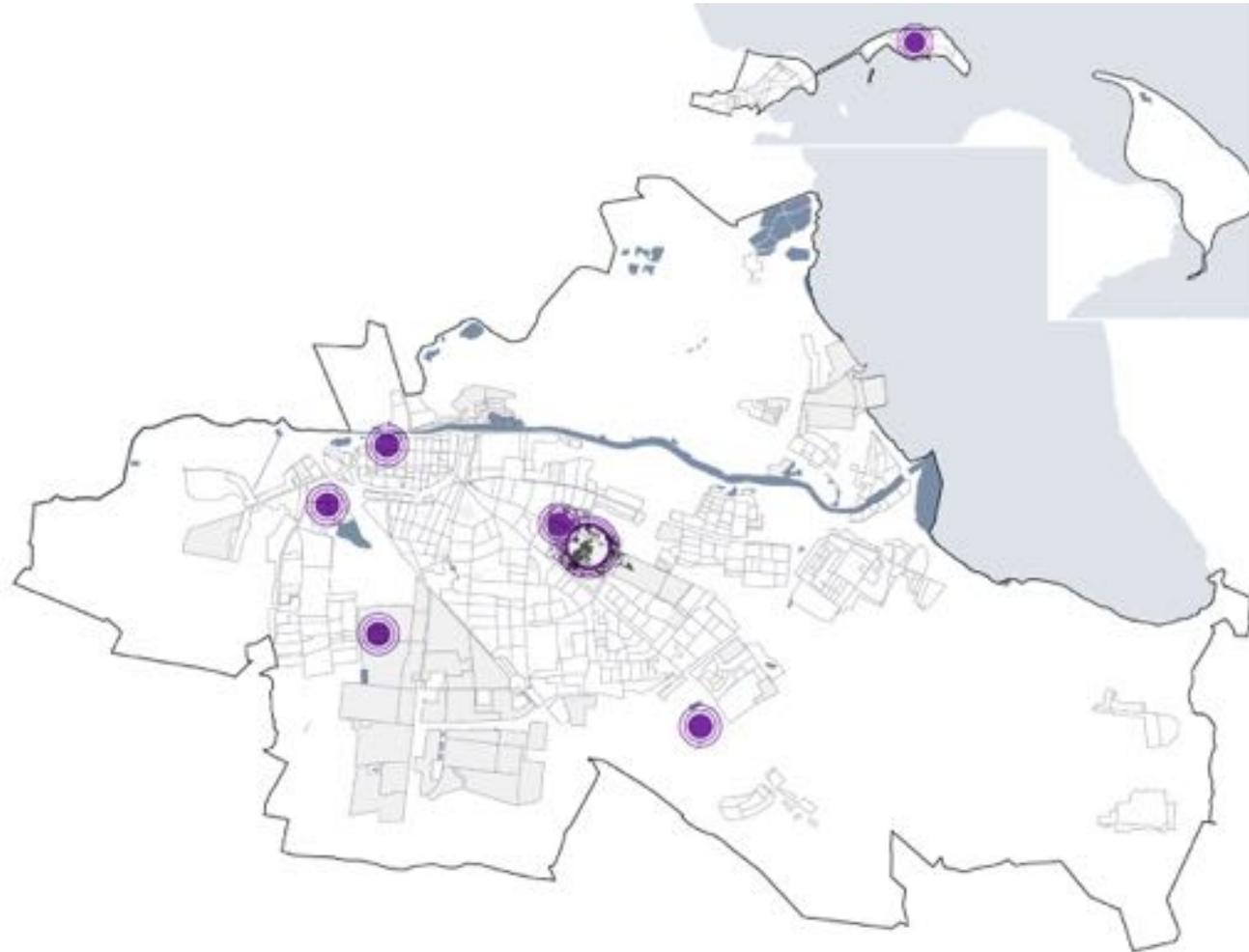
# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



Universitäts- und Hansestadt

# Greifswald



Adresse Innenstadt

Urbane Kerne

Starke Quartiere

Neues Wohnen

**Kreative Inkubatoren**

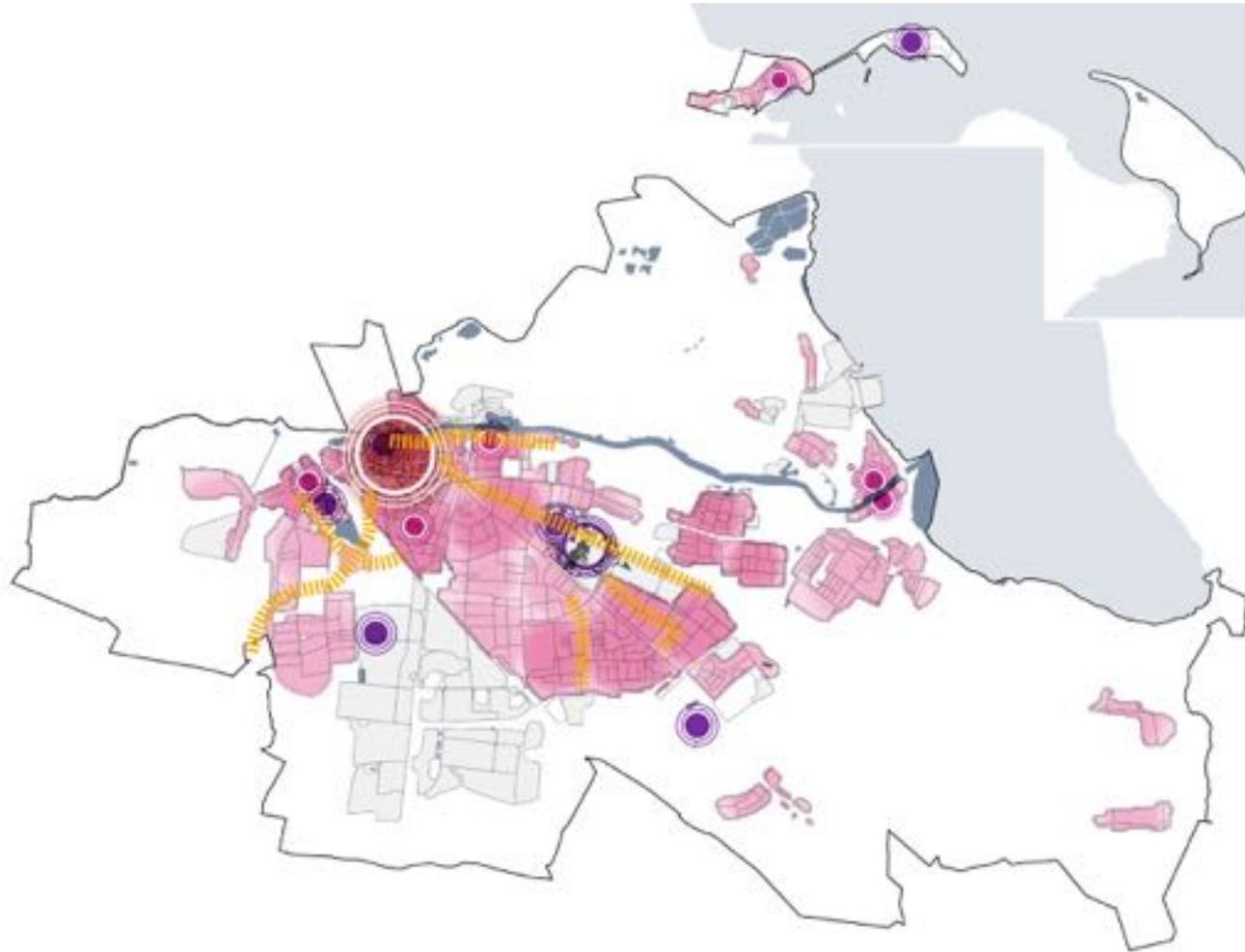
# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



Universitäts- und Hansestadt

# Greifswald



Adresse Innenstadt

Urbane Kerne

Starke Quartiere

Neues Wohnen

Kreative Inkubatoren

Entwicklungsachsen

# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald



Adresse Innenstadt

Urbane Kerne

Starke Quartiere

Neues Wohnen

Kreative Inkubatoren

Entwicklungsachsen

Grüne Finger

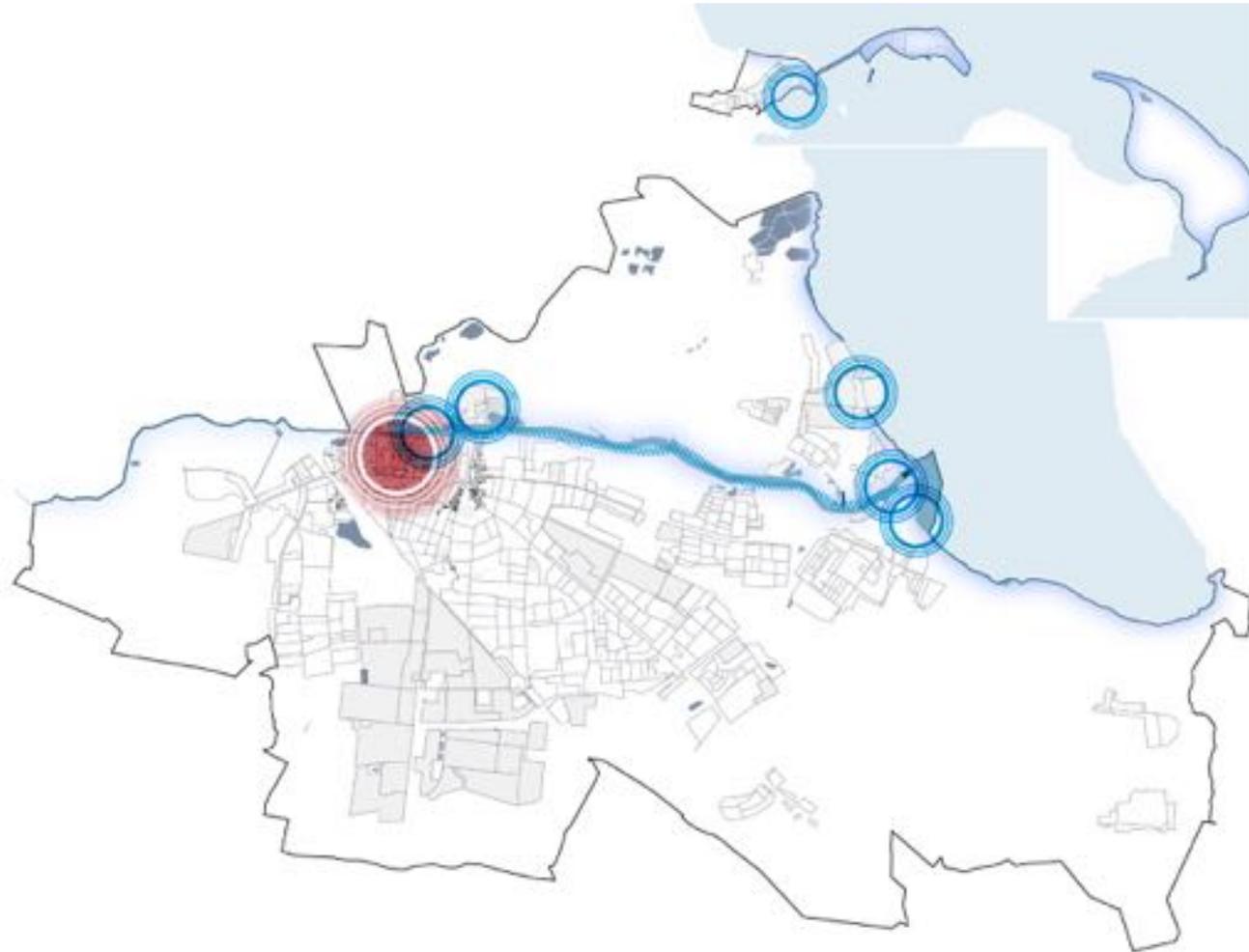
# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



Universitäts- und Hansestadt

# Greifswald



Adresse Innenstadt

Urbane Kerne

Starke Quartiere

Neues Wohnen

Kreative Inkubatoren

Entwicklungsachsen

Grüne Finger

**Maritimes Greifswald**

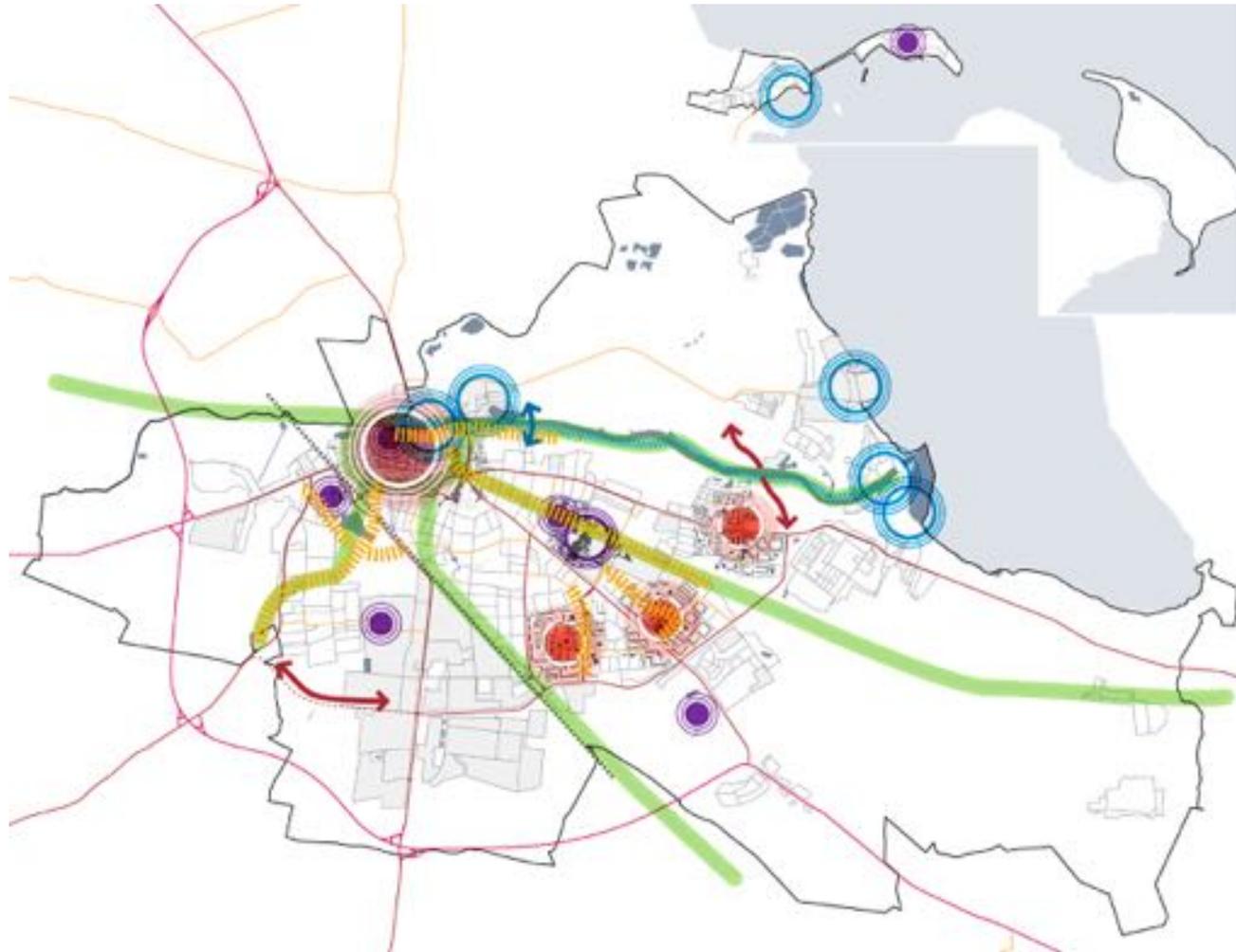
# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



Universitäts- und Hansestadt

# Greifswald



Adresse Innenstadt

Urbane Kerne

Starke Quartiere

Neues Wohnen

Kreative Inkubatoren

Entwicklungsachsen

Grüne Finger

Maritimes Greifswald

Mobil im Netz

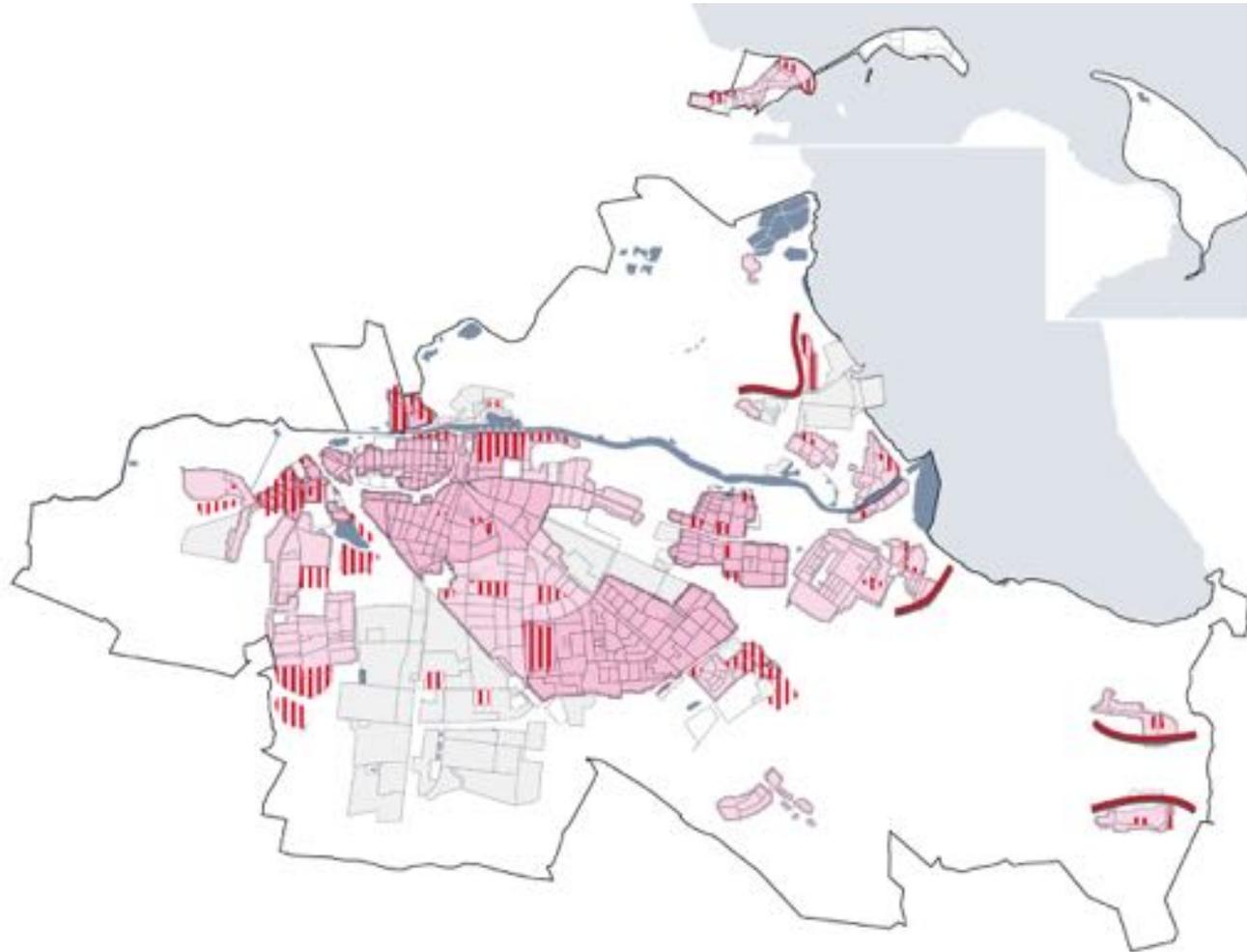
# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



Universitäts- und Hansestadt

# Greifswald



Adresse Innenstadt

Urbane Kerne

Starke Quartiere

Neues Wohnen

Kreative Inkubatoren

Entwicklungsachsen

Grüne Finger

Maritimes Greifswald

Mobil im Netz

**Klare Kanten**

# Zielsystem 2030plus

## Leitlinien für eine Raumstrategie



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald



Adresse Innenstadt

Urbane Kerne

Starke Quartiere

Neues Wohnen

Kreative Inkubatoren

Entwicklungsachsen

Grüne Finger

Maritimes Greifswald

Mobil im Netz

Klare Kanten

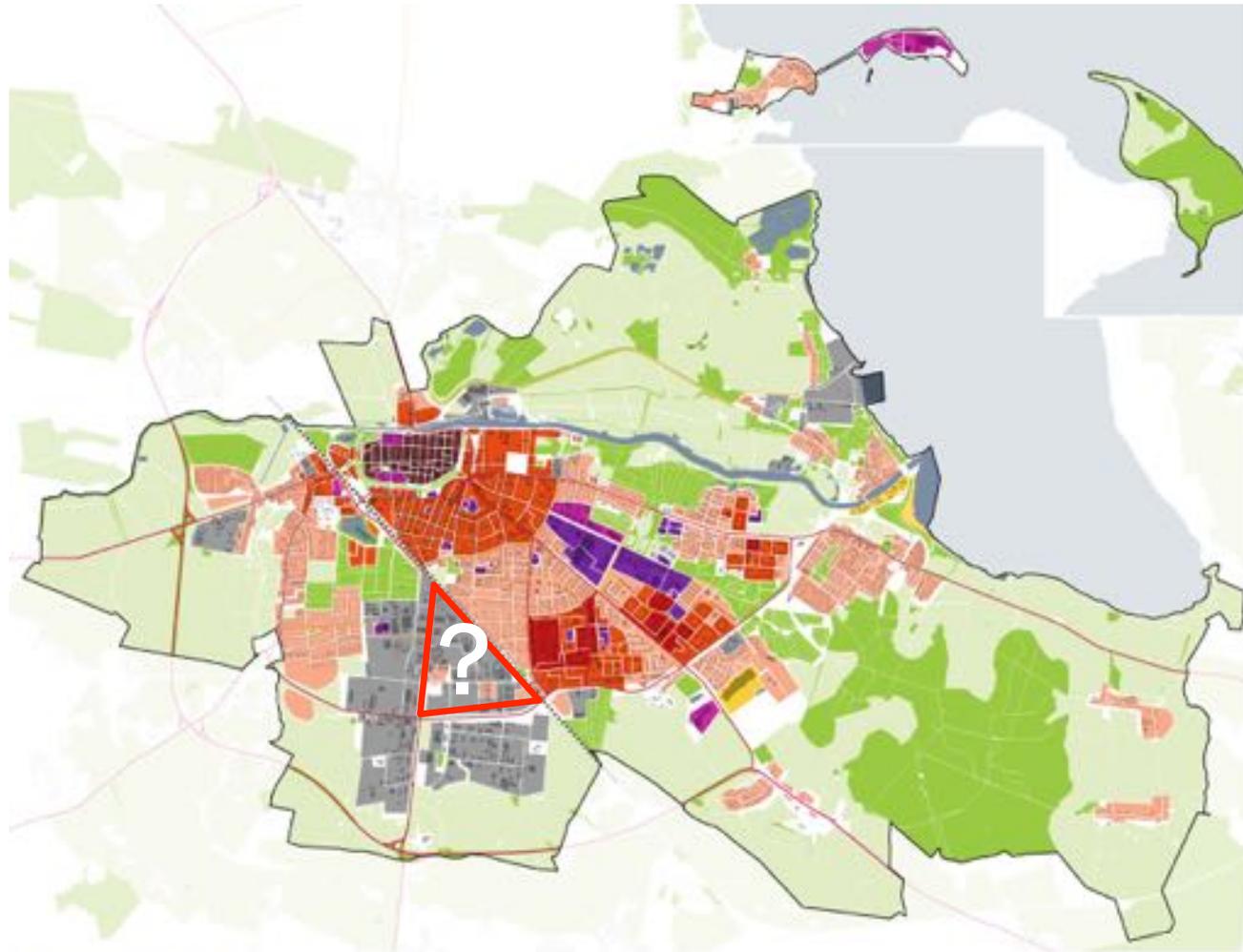
# Zielsystem 2030plus

## Räumliches Leitbild



Universitäts- und Hansestadt

# Greifswald



### Räumliches Leitbild

#### Nutzungen und Aufgaben

- |  |  |  |
|--|--|--|
| Innenstadt - Kultur, Tourismus, Wohnen, Einzelhandel | Wohnquartiere                                  | Wirtschaft und Hafen                                   |
| Stadtteilzentren                                     | Zentren der Innovation, Forschung, Kreativität | Freizeit und Sondernutzungen                           |
| Stadtquartiere in Zentrennähe, Mischung und Dichte   | Adressen für Gesundheit, Bildung, Soziales     | Freiraum und Grünflächen<br>Stadtlandschaft Greifswald |



*Universität  
Wissenschaft und Wirtschaft  
Bildung und Fachkräfte  
Gesundheit  
Kultur und historisches Erbe  
Lebensqualität  
Umwelt- und Klimaschutz  
Regionales Zentrum und Vernetzung*

## **Leitbild**

Regional verankert -  
international vernetzt.

## **Räumliches Leitbild**

Greifswald 2030plus

*Adresse Innenstadt  
Urbane Kerne  
Starke Quartiere  
Neues Wohnen  
Kreative Inkubatoren  
Entwicklungsachsen  
Grüne Finger  
Maritimes Greifswald  
Mobil im Netz  
Klare Kanten*

**Strategie  
Greifswald  
2030plus**



## Das „I“ im ISEK ...

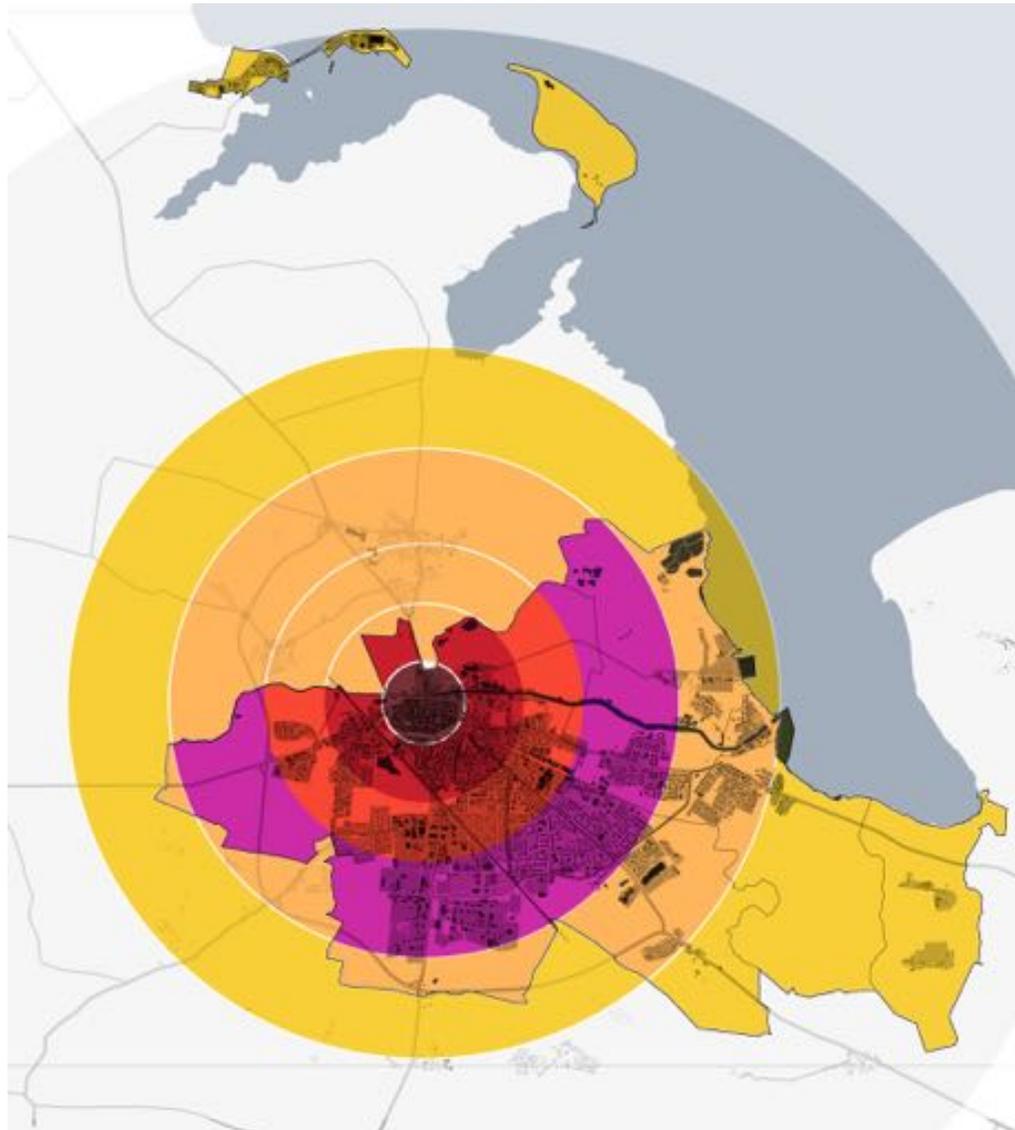


# Das Wachstum als Chance nutzen aber mit Augenmaß umsetzen



Universitäts- und Hansestadt

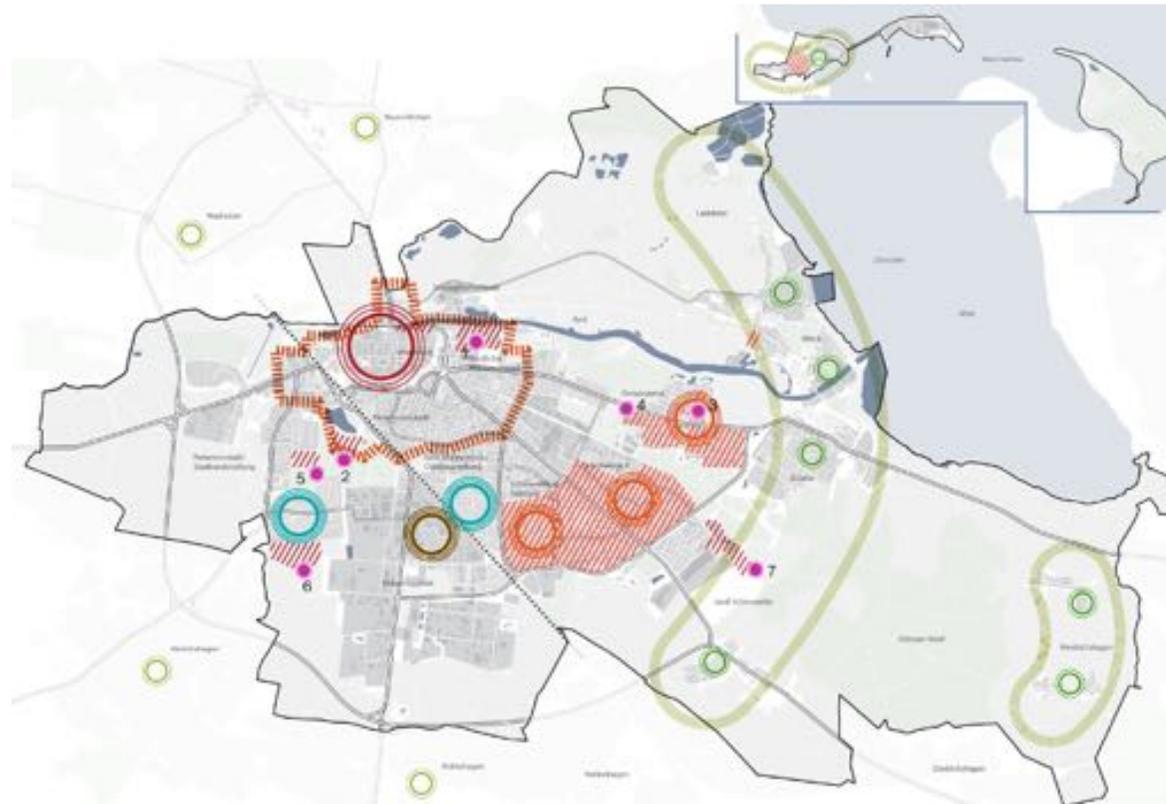
## Greifswald



- Vereinbarung eines gemeinsamen Planungsziels – das Wachstumsszenario
- Lenkung der Nachfrage für eine nachhaltige Wohn- und Siedlungsentwicklung – das Lenkungsszenario
- Prioritätensetzung in der Flächenentwicklung

- Kerngebiet Innenstadt
- mit Innenstadtrand (dichter und aufgelockerter Ring)
- Gürtel Großwohnsiedlungen / Geschosswohnungsbau / Industrie
- Vororte Greifswald (angebunden sowie peripher)
- Stadtumland im ersten Ring (Gegenstück Innenstadtrand/Großwohnsiedlungen)
- Stadtumland im zweiten und dritten Ring (periphere Lagen)

# Das Wohnen zeitgemäß und sozial gemischt weiterentwickeln



## Wohnen und Stadtstruktur

### Übergreifende Handlungsansätze

- Sicherung und Entwicklung Innenstadt
- Bestandskonsolidierung und Umstrukturierung Großwohnsiedlungen
- Nachverdichtung im Bestand
- Neuordnung
- ▨ Schwerpunktraum Innere Stadt
- Integrierte, übergreifende Entwicklungsplanung Orte am Rande der Stadt

- Strategische Planung/Abstimmung Stadt-Umland-Gemeinden

- Schwerpunkträume Neues Wohnen
- ▨ Wohnungsneubau
- ▨ Sanierung und Umstrukturierung mit Erneuerung

### Schlüsselfaßnahmen

- 1 Quartier Hafenstraße
- 2 Quartier södl. Rückhaltebecken
- 3 Sanierung und Weiterentwicklung Ostseevierviertel Ryck-Seite
- 4 Altersgerechter und barrierearmer Umbau des Quartiers „Altes Ostseevierviertel“
- 5 Realisierung B-Plan 88
- 6 Erweiterung Stadtrandssiedlung
- 7 Realisierung B-Plan 13

- Sozial verträglicher Stadtumbau in Greifswald
- Sicherung und Erweiterung eines vielfältigen, zielgruppenspezifischen Wohnraumangebots
- Qualität in den städtebaulichen Entwicklungen
- Bewahrung des Stadtbildes und zeitgemäßes Weiterdenken der Baukultur

# Das Wohnen zeitgemäß und sozial gemischt weiterentwickeln



*Visualisierung Lindenauer  
Hafen*

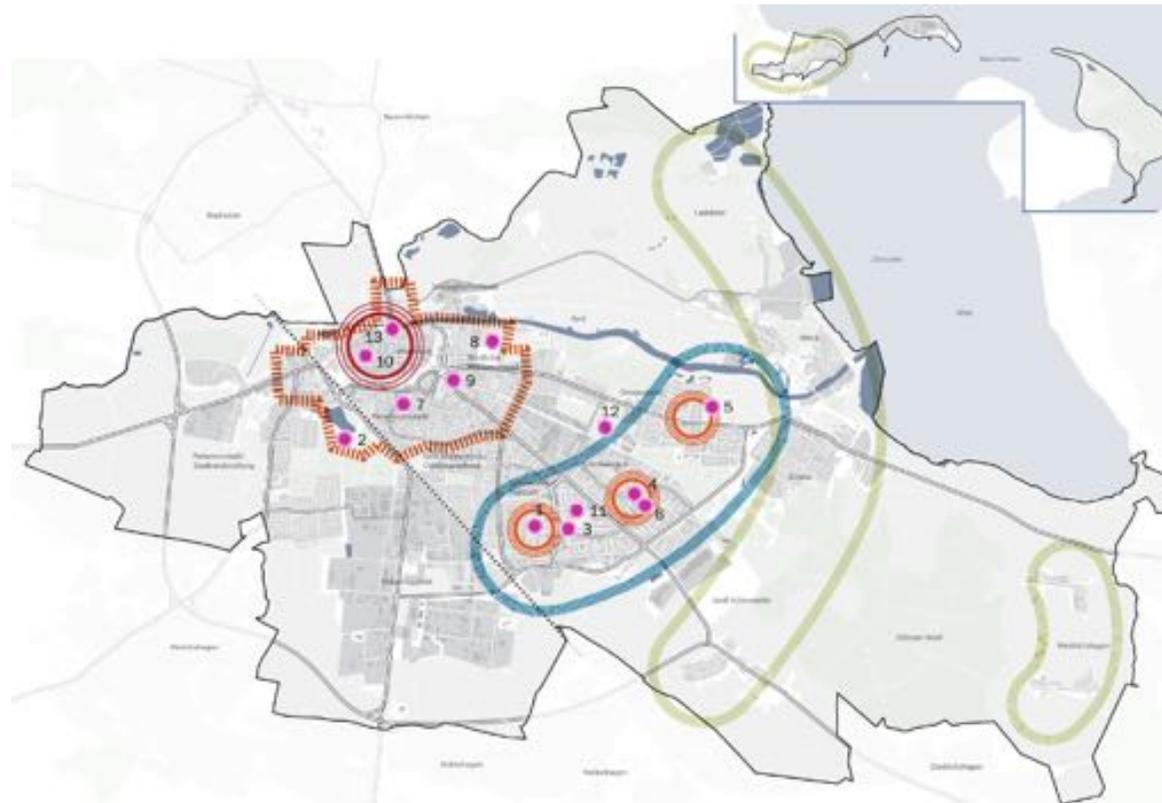
Quartier Hafestraße



*Entwurf für die neue  
Siedlung Westend von  
tegnestueb vandkunsten*

Südl. Regenrückhaltebecken

# Starke Quartiere durch Qualität & Vielfalt in der Bildung, Teilhabe und Kultur sichern



## Starke Quartiere mit Vielfalt in der Bildung, Teilhabe und Kultur

Schwerpunkträume Begegnung und Teilhabe

- Innenstadt Greifswald
- Stadtteilzentren

Besondere Aufmerksamkeitsräume

- Zentrale Adresse Innere Stadt
- Soziale Begleitung Großwohnsiedlungen
- Sicherung Orte am Rande der Stadt

## Schlüsselmaßnahmen

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Neubau Integrative Gesamtschule Fischerschule (IGS)</li> <li>2 Neubau GS Fettervorstadt</li> <li>3 Anbau Greif-Schule (GS)</li> <li>4 Anbau Weinert-Schule (GS)</li> <li>5 Anbau C.-D.-Friedrich-Schule (RS)</li> <li>6 Modernisierung Humboldt-Gymnasium</li> <li>7 Sanierung Arndt-Schule</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>8 Neubau Stadtarchiv</li> <li>9 Sanierung Theater Greifswald</li> <li>10 Sanierung Klex</li> <li>11 Erneuerung Sportplatz Dubna-Ring</li> <li>12 Konzeption, Erneuerung Volksstadion</li> <li>13 Sanierung Musikschule</li> </ul> |
|---|--|

- Sozialverträgliche Stadtentwicklung durch milieuoorientierte Planung
- Errichtung einer qualitätvollen Bildungslandschaft
- Förderung der sozialen Teilhabe sowie der kulturellen Vielfalt und des Sports
- Teilhabe und Gemeinsinn durch Zusammenbringen der Generationen und Lebensstile



# Den öffentlichen Raum und das Grün für die Stadtqualität stärken



## Öffentlicher Raum und Stadtgrün

Entwicklung urbane Freiräume

-  Innenstadt Greifswald
-  Maritimes Schaufenster Wieck
-  Stadtteilzentren
-  Entwicklung Stadtlandschaft

Korridore und Verknüpfung von Siedlungs- und Landschaftselementen

-  Dominierende Grünachse
-  Ryck-Zone
-  Grüne Trittsteine

Schlüsselmaßnahmen

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Umfeld Museumshafen</li> <li>2 Öffentlicher Raum Quartier Hafenstraße</li> <li>3 Gestaltung Ryck-Zone</li> <li>4 Umgestaltung Rosengarten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>5 Konzeption Volksstadion</li> <li>6 Konzeption Stadtpark</li> <li>7 Gestalt. südl. Rückhaltebecken</li> <li>8 Konzeption Deponie Salinenstraße</li> <li>9 Öffnung Südmole und Strandbad</li> <li>10 Aufwertung Grünflächen/ Wasserkante Insel Riems</li> <li>11 Kleingartenkonzeption (gesamtstädtisch, nicht verortet)</li> </ul> |
|---|--|

- Sicherung, Aufwertung und bedarfsgerechte Anpassung der Grün- und Freiflächen
- Entwicklung dominanter Grünachsen und Verknüpfungen
- Stärkung und Ausbau der urbanen Freiräume und Begegnungsorte

# Den öffentlichen Raum und das Grün für die Stadtqualität stärken



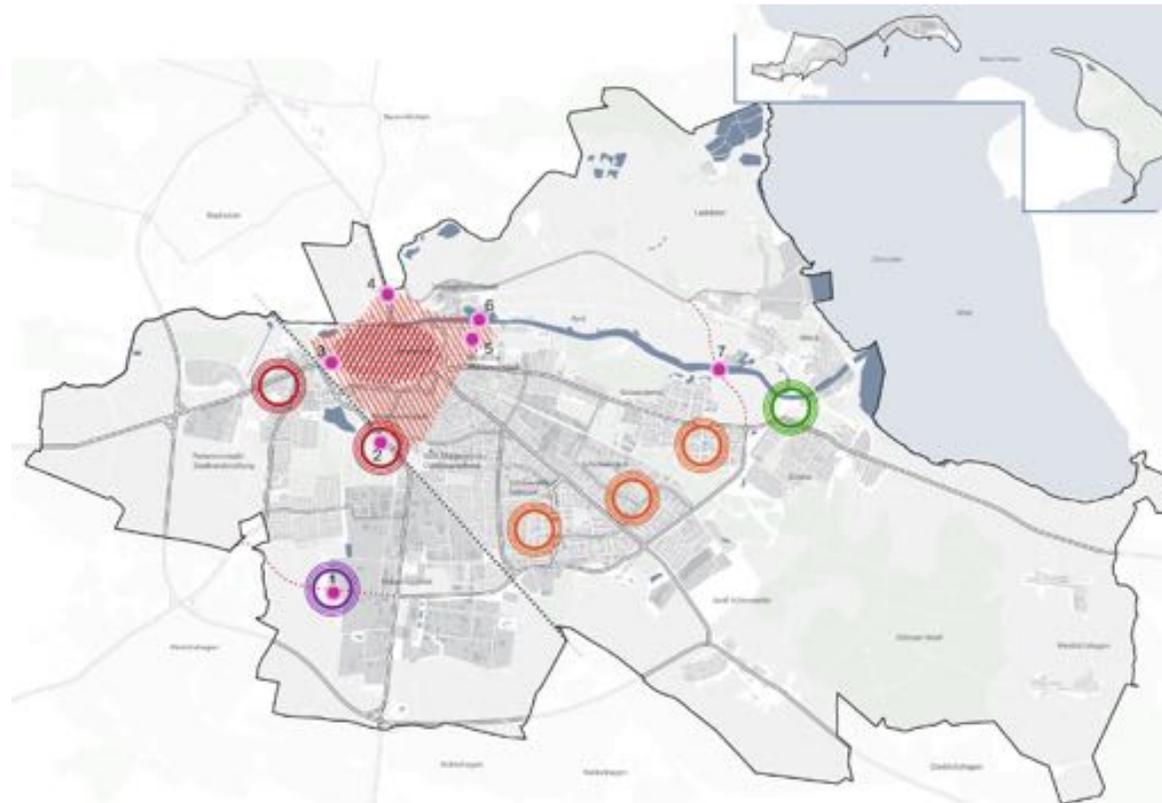
Spandau Sequenzen,  
Frithjof Hamacher

Gestaltung Ryck-Zone



Konzeption Stadtpark

# Die Erreichbarkeit & Mobilität stadtverträglich ausbauen



### Erreichbarkeit und Mobilität

#### Schwerpunkträume

-  Innenstadt/Innenstadtrand
-  Anbindung Stadtteilzentren
-  Anbindung Stadtrandsiedlung
-  Anbindung Orte am Rande der Stadt
-  Anbindung Wirtschaftsstandorte

#### Schlüsselmaßnahmen

- 1 Verlängerung Herrenhufenstraße
- 2 Verlängerung Scharnhorststraße
- 3 Radstation Hauptbahnhof
- 4 Radweg Stralsunder Straße
- 5 Verkehrskonzeption Hafenstraße
- 6 Ryck-Querung Hafenstraße
- 7 Ryck-Querung Ost

- Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau des Verkehrsnetzes
- Sicherung und Förderung des Zugangs zu Mobilität für alle Personengruppen
- Förderung der Stadt- und umweltverträglichen Mobilität

# Die Erreichbarkeit & Mobilität stadtverträglich ausbauen

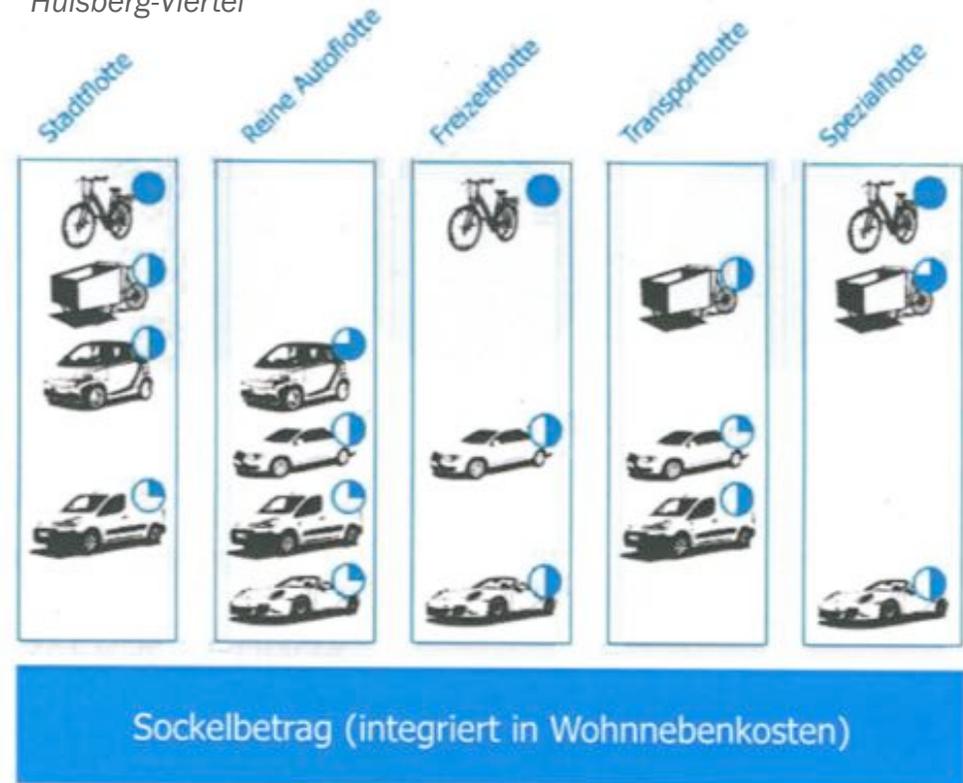


Radhaus, Erfurt



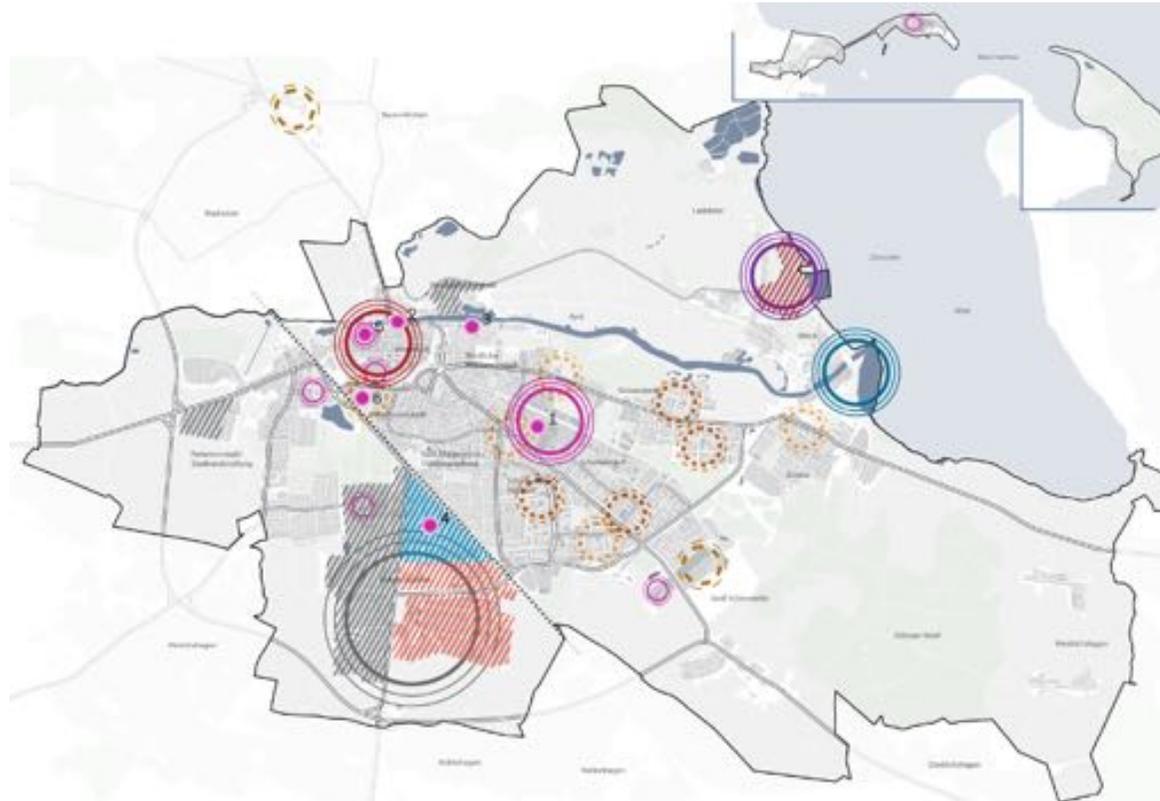
Fahrradstation

Mobilitätsversorgung Neues  
Hulsberg-Viertel



Mobilitätskonzept Quartier Hafensstraße

# Wissenschaft & Wirtschaft stärken und vernetzen



## Wirtschaft, Wissenschaft, Handel

### Schwerpunkträume

- Zentrum Innenstadt (Handel, Wissenschaft, Tourismus, Verwaltung)
- Universität (Wissenschaft & Innovation)
- Seehafen Greifswald-Ladebow
- Maritimes Schaufenster Wieck
- Industriegebiet

### Interventionstypen Industrie und Gewerbe

- Vitalisierung
- Konsolidierung, Nachverdichtung
- Umstrukturierung
- Begleitung und Pflege

### Zentren Handel und Versorgung

- Zentraler Versorgungsbereich
- Nahversorgungsbereich
- Peripherer, großflächiger Einzelhandel

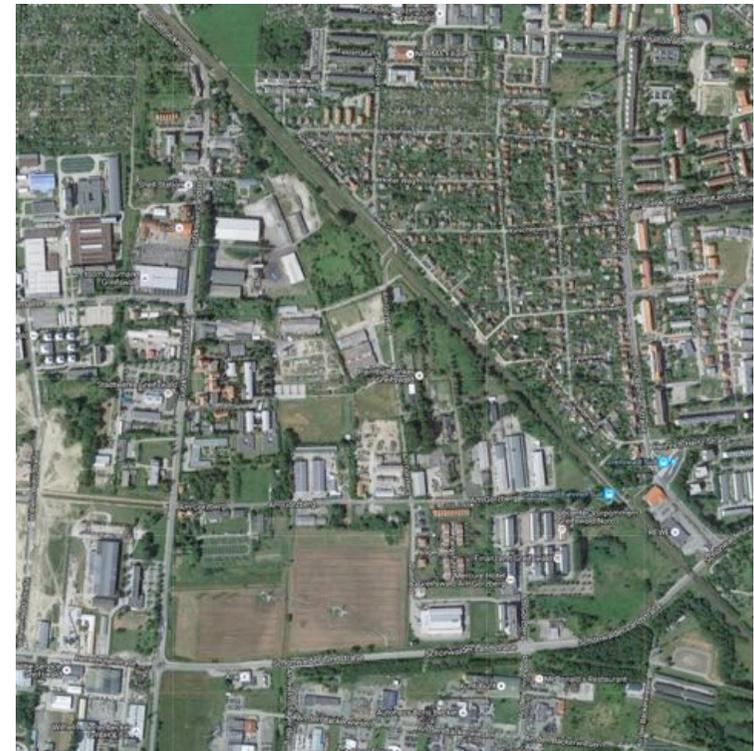
### Schlüsselmaßnahmen

- 1 Zentrum Life Science
- 2 Neubau Hotel
- 3 Standort Hafenstraße
- 4 Konzeption „Am Gorzberg“
- 5 Etablierung Campus Loefflerstraße
- 6 Verbindung KAW-Hallen mit der Innenstadt

- Stärkung und Verknüpfung von Wissenschaft, Forschung und Innovation
- Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Greifswald
- Förderung des Tourismus als Imageträger und Wirtschaftsfaktor
- Förderung der Kreativwirtschaft als Zukunftsfeld
- Führungs- und Fachkräfte ausbilden, fördern und in der Stadt halten
- Stärkung der Lagen und Angebotsvielfalt von Handel und Versorgung

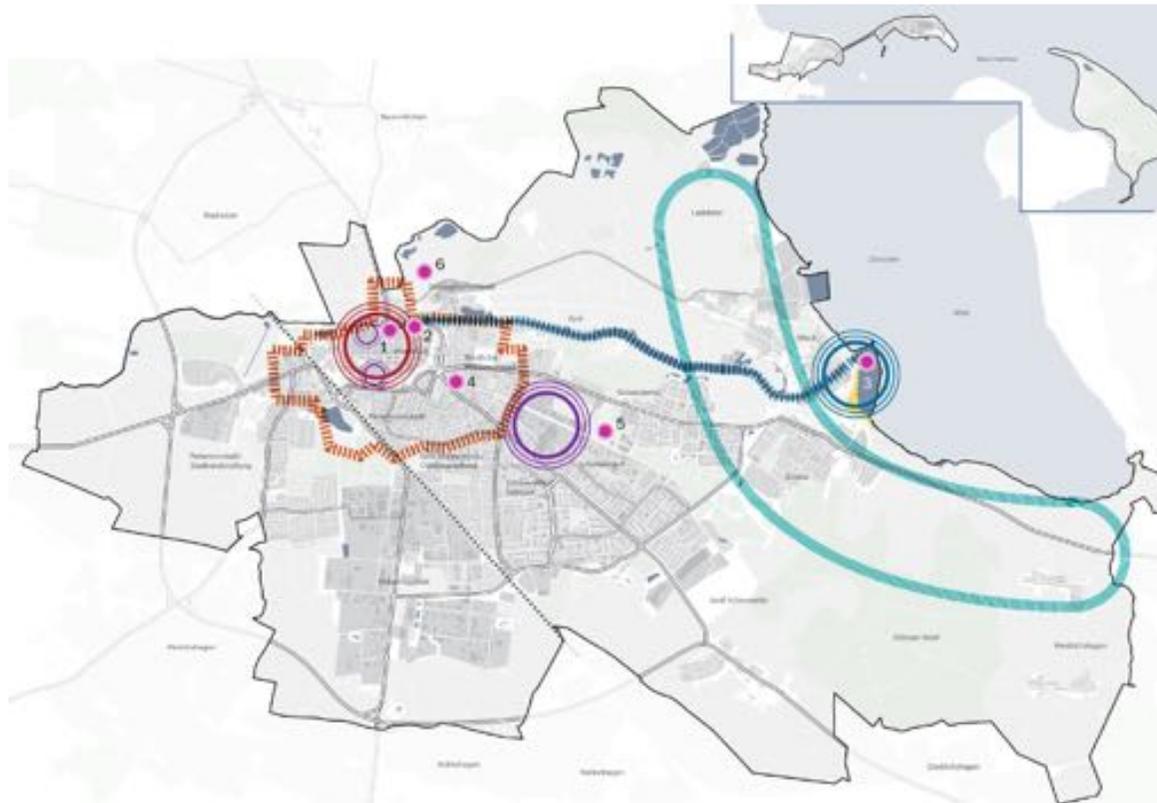


Zentrum Life Science



Neuordnung Gorzberg

# Als maritimes Greifswald den Tourismus erschließen



## Greifswald maritim - Tourismus

Schwerpunkträume Tourismus und Identität

- Innenstadt Greifswald
- Maritimes Schaufenster Wiek
- Universität

Besondere Aufmerksamkeitsräume

- ▬▬▬ Innere Stadt (Freiraum, Baukultur, Gastronomie)
- ▬▬▬ Ryck-Zone
- ▬▬▬ Landschaft „Dänische Wiek“

Schlüsselmaßnahmen

- 1 Neubau Hotel Innenstadt
- 2 Museumshafen
- 3 Südmole Wiek
- 4 Sanierung Theater Greifswald
- 5 Konzeption, Erneuerung Volksstadion
- 6 Landmarke ehem. Deponie

- Vermarktung von Greifswald als vielseitige Tourismusdestination
- Förderung und Entwicklung touristischer Highlights
- Ausbau der touristischen Infrastrukturen
- Stärkung von Kooperationen

# Als maritimes Greifswald den Tourismus erschließen



Súdmoleskiek



Landmarke ehem. Deponie

# Klimaschutz und Klimawandel mit Know-how und als Selbstverständlichkeit angehen



Stadt der kurzen Wege ///

nachhaltige Siedlungsflächenentwicklung ///

Nachverdichtung ///

Brachflächenreaktivierung ///

Energetische Stadtsanierung ///

Grüne Korridore und Trittsteine ///

nachhaltige Mobilität ///

Vermeidung von Verkehr ///

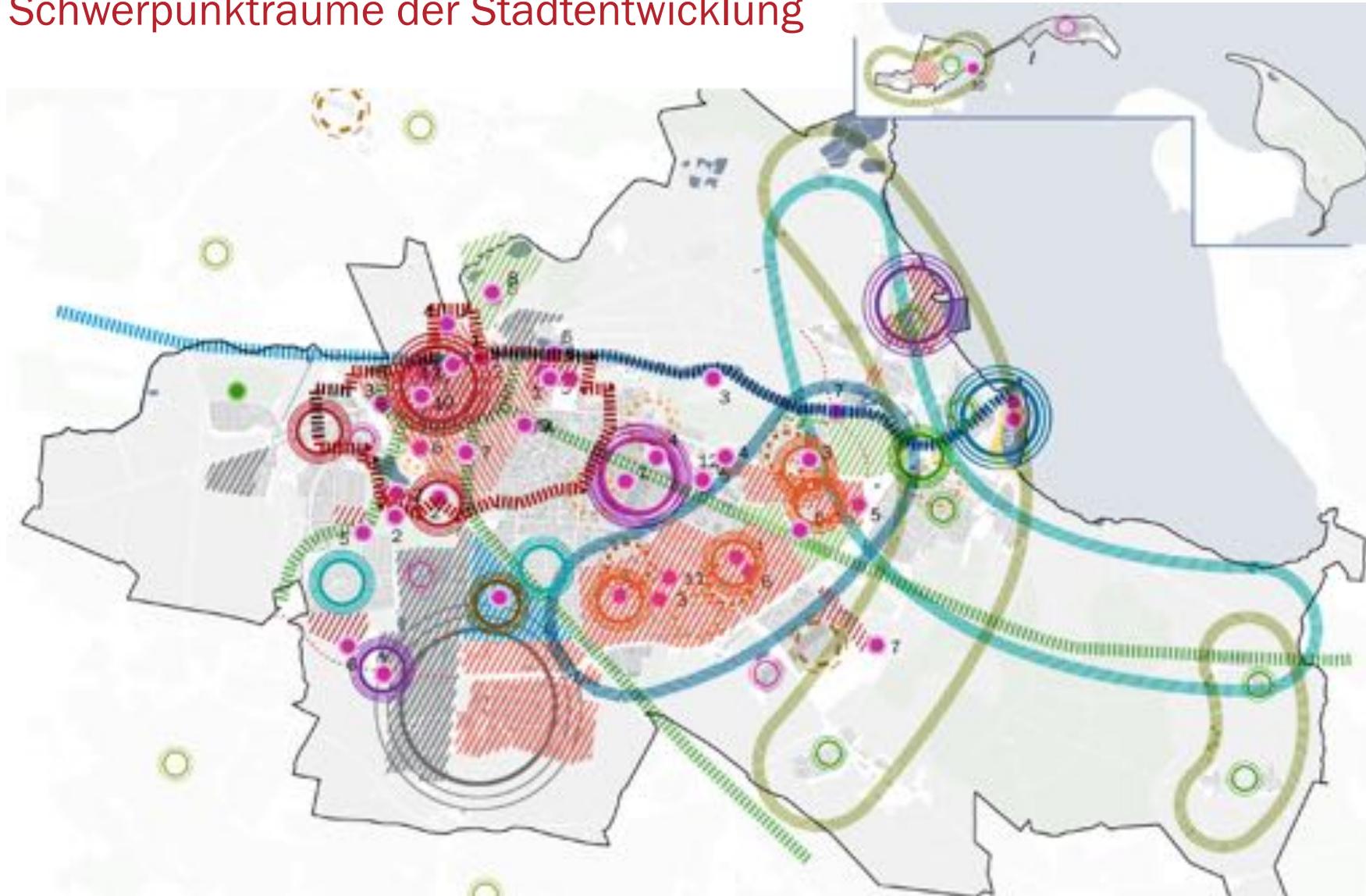
Förderung des Umweltverbundes ///

...

- Fortsetzung der Aktivitäten bei Klimaschutz und Klimaanpassung
- Steigerung der Umweltleistung durch Einsparung und Effizienz
- Aufklärung und Beratung



# Räumliche Schwerpunkte der Stadtentwicklung und strategische Projekte





*„Nach dem ISEK ist vor der Arbeit“*  
Aber dazu später mehr ...



*(15 min Pause)*

---



# Podiumsdiskussion

Moderation: Maik Wittenbecher, freier Journalist

---



Dr. Stefan Fassbinder, Oberbürgermeister

Jörg Hochheim, 1. Stellvertretender Oberbürgermeister und Baudezernent

Thilo Kaiser, Leiter Stadtbauamt

Birgit Socher, Bürgerschaftspräsidentin

Heino Förste, Ortsteilvertretung Wieck-Ladebow

Jörn Roth, Vorstand WGG eG.

Klaus-Peter Adomeit, Geschäftsführer WVG mbH

Waldemar Okon, Universität Greifswald, Referat Bau und Raumplanung

Dr. Lydia Neugebauer, Amt für Raumordnung und Landesplanung Greifswald

Andreas Paul, Büro für urbane Projekte





## **Fazit und Ausblick**

Jörg Hochheim, 1. Stellv. Oberbürgermeister und Baudezernent  
Andreas Paul, Büro für urbane Projekte

---

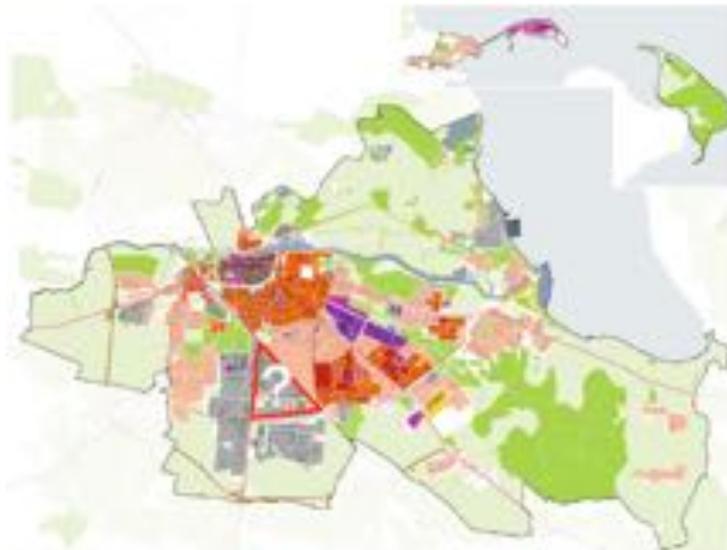
# Verstetigung einer Planungskultur es geht weiter ...



- Vertiefende Konzepte
- Fortführung Format DenkWerkstatt
- Sachstandsberichte Stadtentwicklung
- ...

- Klarschiff Greifswald – mit Ideenfunktion für die Entwicklung unserer Stadt

# Verstetigung einer Planungskultur es geht weiter ...



**Räumliches Leitbild**  
Siedlungs- und Nutzungsstruktur

Innenstadt: Kultur, Tourismus, Wohnen, Einzelhandel	Wohngebiete	Wirtschaft und Natur
Stadtbauformen	Zentrum der Innenstadt, Forderung Kreativität	Freizeit und Sportnutzung
Stadtbauformen in Zentrennähe, Markierung und Detail	Anwesen für Dienstleistungen, Bildung, Services	Freizeitsport und Grünflächen
		Medizinische Dienstleistungen

**Nach dem ISEK  
ist vor der Arbeit ...**

## Vertiefende Konzepte

1. Südmole Wieck – Masterplan im Anschluss an den geplanten WS am 15.11.2016
  2. Gemeinsamer Masterplan für die „Ortsteile am Rande der Stadt“
  3. Städtebauliche Studie südwestliche Stadterweiterung am Regenrückhaltebecken Süd
  4. Masterplan Ostseevierviertel-Ryckseite
  5. Rahmenplan zur Zukunft des Gebietes Am Gorzberg
- Fachplanung: Fortschreibung Einzelhandelskonzept
  - Neuaufstellung Flächennutzungsplan



# Greifswald 2030*plus*

Herzlichen Dank.